

Vorläufiger Jahresabschluss 2016 mit Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg

I. Kurzübersicht über den Jahresabschluss 2016

Den vollständigen Jahresabschluss finden sie in Abschnitt II.3.

Gesamtergebnisrechnung 2016 Erträge und Aufwendungen - in T€ -	2016			Erläut. s. Nr. 3.1
	Plan	Ist	Abweichung	lfd. Nr.
Grundsteuer A	75	72	3	
Grundsteuer B	10.100	10.292	-192	
Gewerbsteuer	51.500	51.598	-98	
Gemeindeanteil Einkommensteuer	26.250	27.023	-773	
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	5.894	5.873	21	
Vergnügungssteuer	1.500	2.325	-825	
Hundesteuer	200	212	-12	
Familienleistungsausgleich	2.131	2.139	-8	
* Steuern und ähnliche Abgaben	97.650	99.535	-1.885	1
Schlüsselzuweisungen vom Land	17.399	18.866	-1.467	
Investitionspauschale	4.369	4.777	-408	
Sachkostenbeitrag vom Land	3.679	3.880	-201	
Zuweisungen Kindergartenlastenausgleich	3.276	3.276	0	
Zuweisungen für Kleinkindförderung	5.210	5.320	-110	
Auflösung Sonderposten aus Zuweisungen	7.021	7.199	-178	
sonstige Zuweisungen	1.591	2.322	-731	
* Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	-42.544	45.640	-88.184	2
* Sonstige Transfererträge			0	3
* Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.052	5.658	-606	4
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.883	3.733	-850	5
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.624	1.815	-191	6
* Zinsen und ähnliche Erträge	385	727	-342	7
* Akt. Eigenlstg. u. Bestandsveränderungen	310	178	132	8
* Sonstige ordentliche Erträge	4.739	5.676	-937	9
** Ordentliche Erträge	155.188	162.963	-7.775	10
* Personalaufwendungen	-38.633	-39.546	913	11
* Versorgungsaufwendungen	-480	-646	166	12
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-24.458	-28.218	3.760	13
* Planmäßige Abschreibungen	-15.240	-15.080	-160	14
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31	-45	14	15
Gewerbsteuerumlage	-9.351	-9.207	-144	
Finanzausgleichsumlage	-17.573	-17.540	-33	
Kreisumlage	-21.233	-21.248	15	
sonstige Transferaufwendungen	-18.715	-13.946	-4.769	
* Transferaufwendungen	-66.863	-61.943	-4.920	16
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.649	-8.259	2.610	17
*** Ordentliche Aufwendungen	-151.354	-153.737	2.383	18
**** Ordentliches Ergebnis	3.833	9.227	-5.394	19
** Sonderergebnis		490	-490	24
***** Gesamtergebnis	3.833	9.716	-5.883	25

Gesamtfinanzrechnung 2016		2016			Erläut. s. Nr. 3.2
		Plan	Ist	Abweichung	lfd. Nr.
Einzahlungen / Auszahlungen - in T€ -					
**	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	147.949	153.947	5.998	9
**	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-130.014	-139.242	-9.228	16
***	Zahl.mittelüberschuss/-bedarf d.ErgRech.	17.935	14.705	-3.230	17
*	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.137	1.737	-400	18
*	Einz.aus Investitionsbeiträgen u.ä.hnl.Entgelten		422	422	19
*	Einz. aus Veräußerung von Sachvermögen	900	2.011	1.111	20
*	Einz. aus sonstiger Investitionstätigkeit	6.501	62	-6.439	22
**	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.538	4.232	-5.306	23
*	Auszahlungen Erwerb Grundstücke+Gebäude	-1.725	-1.043	682	24
*	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-15.899	-8.745	7.154	25
*	Auszahlungen Erwerb bewegl. Sachvermögen	-1.960	-1.408	552	26
*	Auszahlungen Erwerb Finanzvermögen		-8.336	-8.336	27
*	Ausz.für Investitionsförderungsmaßnahmen	-8.799	-1.698	7.101	28
**	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-28.383	-21.230	7.153	30
***	Finanzmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-18.845	-16.998	1.847	31
****	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-910	-2.293	-1.383	32
*	Aufnahme von Krediten für Investitionen	1.400		-1.400	33
*	Tilgung von Krediten für Investitionen	-140		140	34
**	Finanzmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	1.260		-1.260	35
*****	Änderung Finanzierungsmittelbestand	350	-2.293	-2.643	36
	Haushaltsunwirksame Einzahlungen		30.378	30.378	37
	Haushaltsunwirksame Auszahlungen		-31.807	-31.807	38
*	Überschuss/Bedarf haushaltsunw. Einz./Ausz.		-1.429	-1.429	39
	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln		14.501	14.501	40
*****	Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	350	-3.722	-4.072	41
*****	Endbestand an Zahlungsmitteln	350	10.779	10.429	42

Vermögensrechnung (Bilanz)

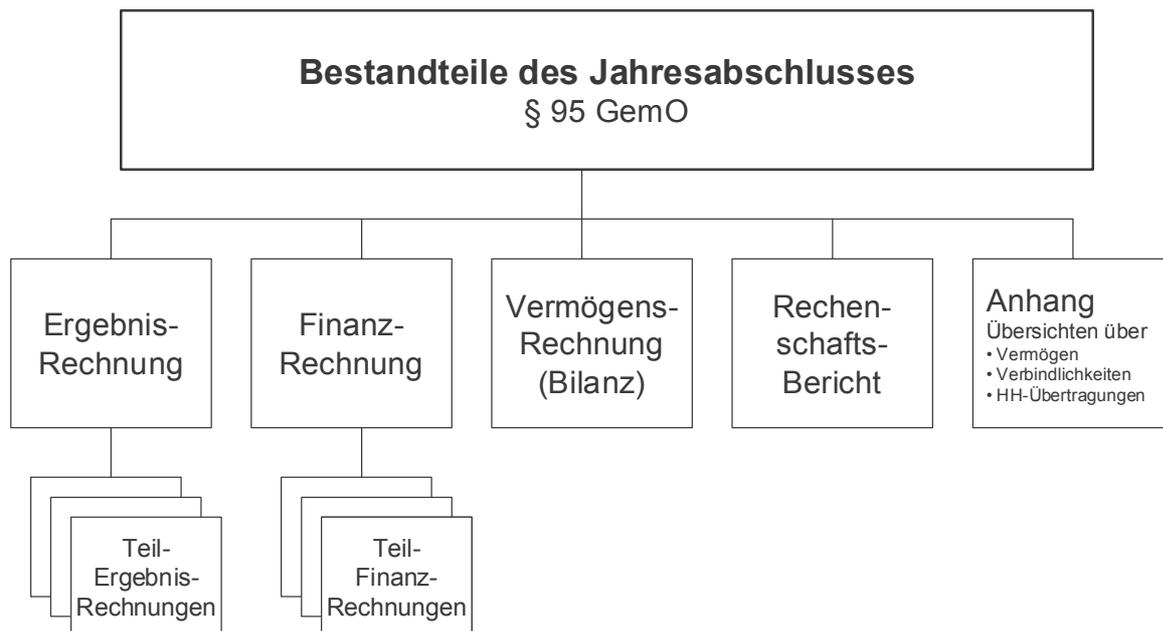
Aktivseite	Haushaltsjahr 31.12.2016		Passivseite	Haushaltsjahr 31.12.2016	
	T€	%		T€	%
1. Vermögen	444.485	97%	1. Kapitalposition	324.950	71%
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	100	0%	1.1 Basiskapital	245.618	54%
1.2 Sachvermögen	333.363	73%	1.2 Rücklagen	79.333	17%
1.3 Finanzvermögen	111.022	24%	2. Sonderposten	114.564	25%
2. Abgrenzungsposten	12.803	3%	3. Rückstellungen	11.224	2%
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	195	0%	4. Verbindlichkeiten	5.569	1%
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	12.608	3%	4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0	0%
			4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.957	1%
			4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	611	0%
			5. Rechnungsabgrenzungsposten	980	0%
Bilanzsumme	457.287	100%	Bilanzsumme	457.287	100%

II. Vorläufiger Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht 2016

1. Vorbemerkungen

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Nach dem Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen NKHR hat die Gemeinde gem. § 95 der Gemeindeordnung zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss soll einen Überblick über die wirtschaftliche Lage und damit über die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage geben. Die einzelnen Bestandteile sind nachfolgend dargestellt:



Der Jahresabschluss ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und vom Gemeinderat innerhalb eines Jahres festzustellen. Der Beschluss über die Feststellung ist dem Regierungspräsidium unverzüglich mitzuteilen und ortsüblich bekannt zu geben.

1.2 Der Doppelhaushalt 2016/17 als Grundlage der Bewirtschaftung

Grundlage der Bewirtschaftung im Haushaltsjahr 2016 war der Doppelhaushalt 2016/17 (DHH 16/17), der am 11.04.2016 vom Gemeinderat der Stadt Offenburg beschlossen wurde. Mit Schreiben vom 05.07.2016 hat das Regierungspräsidium die Gesetzmäßigkeit des DHH 16/17 uneingeschränkt bestätigt. In der Begründung wird u.a. ausgeführt: „Mit dem Doppelhaushalt 2016/2017 wird die erfolgreiche Finanzwirtschaft der Stadt Offenburg fortgesetzt. Die auf Langfristigkeit ausgelegte Finanzpolitik und der frühzeitige Einsatz der Instrumente des „Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens“ haben sich bewährt.... Die Hauptursache für die über Jahre hinweg erfolgreiche Finanzpolitik liegt in der konsequenten Umsetzung der Finanzkonzepte. Der Stadt Offenburg ist es gelungen ein hohes Maß an Bewusstsein für die Finanzierbarkeit öffentlicher Aufgaben zu entwickeln.“

2. Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2016 wurde unter Beachtung des § 95 GemO und des § 54 GemHVO erstellt.

2.1 Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2016

Im Folgenden wird anhand der wesentlichen Kennzahlen die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im Haushaltsjahr 2016 mit den entsprechenden Vergleichswerten des Vorjahres 2015 und den Planabweichungen dargestellt.

Die vollständige Ergebnis- und Finanzrechnung 2016 sowie die Bilanz zum 31.12.2016 finden Sie einschl. Erläuterungen zu den einzelnen Positionen in Abschnitt 3. „Jahresabschluss“.

2.1.1 Ertragslage

Überblick

Gesamtergebnisrechnung	2015	2016		Veränderung 2016 zu 2015	
	Ist	Plan	Ist		Abweichung
Erträge und Aufwendungen - in T€ -					
* Steuern und ähnliche Abgaben	97.236	97.650	99.535	1.885	2.299
* Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	43.046	42.544	45.640	3.097	2.594
* Sonstige Transfererträge	3				-3
* Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.454	5.052	5.658	606	205
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.699	2.883	3.733	850	35
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.439	1.624	1.815	192	-624
* Zinsen und ähnliche Erträge	499	385	727	342	228
* Akt. Eigenstg. u. Bestandsveränderungen	233	310	178	-132	-55
* Sonstige ordentliche Erträge	10.413	4.739	5.676	936	-4.737
** Ordentliche Erträge	163.022	155.188	162.963	7.775	-59
* Personalaufwendungen	-37.120	-38.633	-39.546	-912	-2.426
* Versorgungsaufwendungen	-644	-480	-646	-166	-2
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-28.234	-24.458	-28.218	-3.760	16
* Abschreibungen	-14.751	-15.240	-15.080	160	-329
** Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-50	-31	-45	-15	4
* Transferaufwendungen	-60.076	-66.863	-61.943	4.921	-1.866
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	-9.085	-5.649	-8.259	-2.610	826
*** Ordentliche Aufwendungen	-149.960	-151.354	-153.737	-2.382	-3.777
**** Ordentliches Ergebnis	13.063	3.833	9.227	5.393	-3.836
* Außerordentliche Erträge	1.633		1.469	1.469	-164
* Außerordentliche Aufwendungen	-1.050		-979	-979	71
** Sonderergebnis	583		490	490	-93
***** Gesamtergebnis	13.645	3.833	9.716	5.883	-3.929

Die Ertragslage ergibt sich aus der Ergebnisrechnung, in der Aufwendungen und Erträge gegenüber gestellt werden. Im Haushaltsjahr 2016 überstiegen die Erträge die Summe aller Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) für die laufende Verwaltungstätigkeit. Die Ergebnisrechnung schließt mit einem positiven **ordentlichen Ergebnis von 9,23 Mio. EUR** ab. Im Vergleich zum Vorjahr mit einem ordentlichen Ergebnis von 13,06 Mio. EUR bedeutet dies eine Verschlechterung um 3,84 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf weniger Einnahmen aus Nachzahlungszinsen der Gewerbesteuer (1,4 Mio. EUR) sowie weniger Einnahmen aus der Auflösung von Rückstellungen im Rahmen des FAG zurückzuführen ist. Unter Berücksichtigung des **Sonderergebnisses von 0,5 Mio. EUR** ergibt sich 2014 ein **Gesamtergebnis von 9,72 Mio. EUR**,

das um rd. 3,93 Mio. EUR unter dem des Vorjahres liegt. Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung im Abschnitt II. Nr. 3.1

Das Steuerergebnis

Wie aus der nachfolgenden Übersicht hervorgeht, stehen für die Erfüllung der kommunalen Aufgaben insbesondere die Erträge aus Steuern, Steuerbeteiligungen und Zuweisungen im kommunalen Finanzausgleich zur Verfügung; sie betragen im Berichtsjahr rd. 84 % aller Erträge (i.V. 81 %). Nach Abzug der Aufwendungen für den kommunalen Finanzausgleich verbleibt ein Überschuss aus Steuern und Zuweisungen (das sog. „Nettoeinkommen“) von rd. 88 Mio. EUR, der um rd. 4 Mio. EUR über dem Vorjahreswert liegt. Diese Verbesserung ist vor allem auf höhere Zuweisungen im kommunalen Finanzausgleich sowie auf höhere Einkommensteueranteile zurückzuführen.

Steuer-Ergebnis nach kommunalem Finanzausgleich		Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
		2012	2013	2014	2015	2016
		TE	TE	TE	TE	TE
1. Steuern						
Grundsteuer		9.931	10.131	10.046	10.244	10.364
Gewerbesteuer		61.623	48.290	49.710	51.330	51.598
Gemeindeanteil Einkommensteuer		21.359	23.129	24.107	25.832	27.023
Gemeindeanteil Umsatzsteuer		4.586	4.685	4.799	5.712	5.873
Vergnügungssteuer		1.154	1.018	1.613	1.859	2.325
Hundesteuer		197	200	201	203	212
Summe		98.850	87.453	90.476	95.180	97.395
2. Zuweisungen im kommunalen Finanzausgleich						
Schlüsselzuweisungen		2	15.027	13.475	18.179	18.866
Investitionspauschale		2.121	2.989	3.860	4.086	4.777
Kinderbetreuung		7.625	7.986	7.161	8.111	8.596
Familienleistungsausgleich		1.914	1.920	1.994	2.056	2.139
Schullastenausgleich		3.659	3.357	3.314	3.615	3.880
sonstige Zuweisungen		782	753	738	731	732
Summe		16.104	32.032	30.541	36.778	38.991
3. Aufwendungen im kommunalen Finanzausgleich						
Gewerbesteuerumlage		-10.766	-8.753	-9.053	-9.207	-9.207
FAG-Umlage (einschl. Rückstellungen)		-21.377	-21.701	-15.192	-17.413	-17.540
Kreisumlage		-27.353	-19.915	-19.804	-21.095	-21.248
Summe		-59.495	-50.369	-44.049	-47.715	-47.995
Überschuss aus Steuern und Zuweisungen						
= "Nettoeinkommen"		55.458	69.116	76.969	84.242	88.391

Die Budgets der Fachbereiche

(siehe hierzu auch die Analyse der Budgetabschlüsse in Anlage 1)

Aus dem „Nettoeinkommen“ werden insbesondere die Zuschuss-Budgets der Fachbereiche finanziert. Im Rahmen des DHH 16/17 wurden die budgetierten Planansätze überprüft und aktualisiert¹. Außerdem wurden im Laufe des Haushaltsjahres 2016 die Budgets durch haushaltsneutrale Umschichtungen aus dem investiven Haushalt in Höhe von 2,6 Mio. EUR erhöht für Vorgänge, die nicht investiv zu verbuchen waren wie z.B. Umrüstung der Straßenbeleuchtung (168 TEUR), Aufwendungen im Zusammenhang mit den Sanierungsprogrammen Mühlbach und Nordweststadt (604 TEUR), IT-Unterhaltung (235 TEUR), Aufwendungen für den Klimaschutz (229 TEUR), u. ä. Diese Mittel wurden ursprünglich im investiven Haushalt veranschlagt, die damit durchgeführten Maßnahmen waren jedoch nicht-investiver Natur. Hinzu kamen genehmigte über- bzw. außerplanmäßige Mittel in Höhe von insgesamt 188 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr 2015 erhöhte sich das gesamte Zuschussbudget (ohne Budgetvorräte) um 3,2 Mio. EUR auf 71,2 Mio. EUR.

Die Inanspruchnahme der Budgets (Ist-Kosten) hat sich in 2016 wie folgt entwickelt:

¹ Vgl. dazu im Einzelnen DHH 2016/17 S. 39 ff.

Kostenarten	- in T€ -	Ist	Budget	Abw.	Abw. %	Korrekturen	Budgetvotr.
Erlöse		-15.087	-12.343	-2.744	22,2%	610	-2.134
Personalkosten		39.928	38.980	948	2,4%	-698	250
Sachkosten		47.765	44.577	3.188	7,2%	-1.724	1.464
Jahresbudget/-ergebnis		72.606	71.214	1.392	2,0%	-1.812	-420
Budgetvortrag aus Vorjahr		0	2.185	-2.185	0	0	-2.185
Über-/Unterdeckung gesamt		72.606	73.399	-793	-1,1%	-1.812	-2.605

Im Vergleich zu den Planansätzen ergab sich im Berichtsjahr vor Korrekturen insgesamt ein periodenechtes negatives Jahresergebnis (Budgetüberschreitung) in Höhe von rd. 1,4 Mio. EUR bzw. 2,0 %. Dieses konnte jedoch mit den Budgetvorträgen aus Vorjahren von 2,2 Mio. EUR ausgeglichen werden, so dass sich insgesamt eine Überdeckung in Höhe von 793 TEUR ergab.

Die **Erlöse** sanken gegenüber dem Vorjahr um 5,5 %, lagen aber um rd. 2,7 Mio. EUR bzw. 22,2 % über den Planansätzen. Von den Mehrerlösen entfallen alleine auf den Fachbereich 9 rd. 1,3 Mio. EUR vor allem für Zuschüsse für soziale Gruppenarbeit, verlässliche Grundschule und Sprachförderung, für die Betreuungsbudgets der Ganztageschulen, sowie für die Betreuung auswärtiger Kindergartenkinder. Den Mehrerlösen stehen zusätzliche Personal- und Sachkosten gegenüber. Dies gilt auch für den Fachbereich 8 Kultur mit Mehrerlösen von rd. + 363 TEUR, die insbesondere im Veranstaltungsbereich des Kulturbüros erzielt wurden und dort die entsprechenden Mehrausgaben decken konnten. Im Fachbereich 3 waren Mehrerlöse in Höhe von 364 TEUR zu verzeichnen. Diese resultierten hauptsächlich aus höheren Erträgen durch Baugebühren (+205 TEUR). Weitere Mehrerlöse (+ 247 TEUR) wurden im Fachbereich 4 vor allem aufgrund der vermehrt kostenpflichtigen Einsätze der Feuerwehr (+113 TEUR) erwirtschaftet, denen allerdings auch höhere Aufwendungen sowie Personalkosten gegenüber standen. Der Fachbereich 6 erzielte 230 TEUR Mehreinnahmen vor allem aus Zuweisungen vom Land für den Umbau der Haltestellen wie auch die Radverkehrswegweisung (160 TEUR).

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen 2016 die effektiven **Personalkosten** um rd. 3 Mio. EUR bzw. 8,1 % auf rd. 39,9 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus Tarifsteigerungen von rd. 2,5 %, aus den im DHH 14/15 genehmigten zusätzlichen Stellen sowie der Beschäftigung zusätzlicher ErzieherInnen. Außerdem stieg das zentral bei Fachbereich 2 budgetierte Leistungsentgelt entsprechend der tarifvertraglichen Vereinbarungen auf 436 TEUR (im Vorjahr 384 TEUR). Insgesamt wurde das Personalkostenbudget um rd. 0,9 Mio. EUR überschritten.

Die Überschreitung des **Sachkostenbudgets** um 3,2 Mio. EUR bzw. rd. 7,2 % wurde im Wesentlichen verursacht durch

- FB 9 Bürgerservice und Soziales mit rd. 1.460 TEUR, davon entfallen rd. 1,2 Mio. EUR auf gestiegene Sachleistungen in Kindergärten und Familienzentren und höherer Betriebskostenzuschüsse an kirchliche und freie KiTa-Träger.
- Mehrkosten bei FB 6 Tiefbau/Verkehr (+ 678 TEUR) u. a. für die Straßenunterhaltung (+ 574 TEUR), z.B. für Schlaglochanierung. Erhebliche Mehraufwendungen (+162 TEUR) sind auch beim Winterdienst durch die Rufbereitschaft und den Austausch der Streubehälter entstanden.
- Mehraufwendungen bei den Ortsverwaltungen von rd. 257 TEUR für Gebäudereinigung, Baumpflege und Fahrzeugunterhaltung.

- zusätzliche Ausgaben für Veranstaltungen des Kulturbüros von rd. 214 TEUR, die aber vollständig durch zusätzliche Einnahmen sowie den positiven Budgetübertrag aus 2015 gedeckt sind.
- Ausgaben beim FB 3 (157 TEUR) davon für Beratungskosten für Organisationsuntersuchung 67 TEUR und Aufwendungen für Bebauungspläne 73 TEUR.

Die Überschreitung des gesamten Budgetrahmens bei den Sachkosten um insgesamt 3,1 Mio. EUR konnte durch die Mehreinnahmen in Höhe von 2,7 Mio. EUR zu einem großen Teil kompensiert werden.

In den Budgetabschlussgesprächen zwischen den Fachbereichen und FB 7 Finanzen wurden die Budgetergebnisse um nicht managementbedingte bzw. zwangsläufige Abweichungen von den Ansätzen korrigiert.

Die **Korrekturen der Erlöse** zu Lasten der Fachbereiche betrafen über den Planansatz hinausgehende Gebühren, Entgelte und verrechnete Leistungen. Insgesamt wurden aus den Erlösüberschüssen 610 TEUR an den Haushalt abgeführt. Größere Beträge betreffen hierbei Baugebühren (200 TEUR), Stellplatzentgelte (146 TEUR), Mehreinnahmen bei der Feuerwehr (81 TEUR).

Bei den **Personalkosten** wurden 698 TEUR aus dem Haushalt ausgeglichen – hauptsächlich für zusätzliches Personal in den Kindertagesstätten sowie der Tarifierhöhung im Sozial- und Erzieherdienst. Die restlichen Personalmehraufwendungen sind durch Einnahmen gedeckt. Die Fachbereiche erhielten die tatsächlich ausgezahlten Leistungsentgelte gutgeschrieben. Dafür wurde der bei FB 2 zentral veranschlagte Ansatz verwendet (nur Verschiebung innerhalb der Budgets).

Bei den **Sachkosten** wurden die Fachbereiche insgesamt um rd. 1,7 Mio. EUR entlastet. Zu Gunsten der Budgets wurden die um 1,1 Mio. EUR über dem Ansatz liegenden Betriebskostenzuschüsse an die nichtstädtischen KiTa-Träger, für verlässliche Grundschule (169 TEUR) sowie die Schulverpflegung (133 TEUR) ausgeglichen. Weitere nachträgliche Budgetverstärkungen erhielten die Ortsverwaltungen insbesondere für die Gebäudereinigung, die Baumpflege sowie die Fahrzeugunterhaltung (insgesamt rd. 125 TEUR). An den Gesamthaushalt abgeführt wurden hingegen Einsparungen bei den Kosten für Energie im Fachbereich 5 (167 TEUR) sowie nicht benötigte Mittel für Radverkehrsanlagen, Straßenbeleuchtung und Verkehrssicherheit im Fachbereich 6 (212 TEUR).

Insgesamt wurden **Korrekturen zu Gunsten der Fachbereiche** saldiert von rd. 1,8 Mio. EUR vereinbart, wodurch das negative Jahresergebnis vor Korrekturen von 1,4 Mio. EUR auf ein positives Jahresergebnis nach Korrekturen von 420 TEUR steigt. **Der Budgetvortrag**, der im Vorjahr 2.185 TEUR betragen hatte, **steigt damit auf 2.605 TEUR.**

Einen negativen Budgetübertrag nimmt der Fachbereich 5 Planen/Bauen/Umwelt (-60 TEUR) sowie der Fachbereich 1 Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung (-72 TEUR) mit nach 2017. Alle anderen Fachbereiche haben positive Vorträge erwirtschaftet.

Vergleich der Ergebnisrechnung zur Planung

Im Vergleich zur Planung, die von einem Gesamtergebnis von 3,8 Mio. EUR ausgegangen war, ergaben sich folgende wesentliche Abweichungen:

Wesentliche Abweichung Plan - Ist		Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	
		Mio. €	
Gesamtergebnis 2016 geplant			3,8
a)	Erträge		
	Gewerbesteuer (brutto 51,6 Mio. €, Planansatz 51,5 Mio. €)	+	0,1
	Grundsteuer	+	0,2
	ESt-Beteiligung	+	0,8
	Vergnügungssteuer	+	0,8
	Schlüsselzuweisungen	+	1,9
	Sonstige Zuschüsse und Zuweisungen	+	1,0
	KiTa-Gebühren	+	0,0
	Parkgebühren	+	0,1
	Baugebühren	+	0,2
	Sonstige öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	+	0,3
	privatrechtliche Leistungsentgelte	+	0,9
	Abwicklung städtebaulicher Verträge	+	0,0
	sonstige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	+	0,3
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	+	0,1
	Nachzahlungszinsen und Säumniszuschläge	+	0,1
	Sonstige Erträge	+	0,8
	Summe der Veränderungen Erträge	+	7,6
b)	Aufwendungen		
	Personal- und Versorgungsaufwendungen	+	1,1
	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-	4,1
	Abschreibungen	-	0,2
	Gewerbesteuerumlage	-	0,1
	FAG-Umlage (einschl. Zuführung zu Rückstellungen)	+	6,1
	Zuschüsse an freie und kirchliche KiTa-Träger	-	1,1
	sonstige Zuschüsse	-	0,0
	Abwicklung städtebaulicher Verträge	-	0,0
	sonstige ordentliche Aufwendungen	-	2,6
	Summe der Veränderungen Aufwendungen	-	-3,1
	Summe der Veränderungen im ordentlichen Ergebnis	+	4,5
	Summe der Veränderungen im Sonderergebnis	+	0,5
	Gesamtergebnis Ist 2016	+	8,8

Die einzelnen Positionen der Ergebnisrechnung sind unten unter II. Nr. 3.1 näher erläutert.

2.1.2 Finanzlage

Die Finanzlage wird durch die Finanzrechnung dargestellt, in der sich die Ein- und Auszahlungen aus der Ergebnisrechnung (laufende Verwaltungstätigkeit), aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit niederschlagen, wodurch die Entwicklung des Finanzierungsmittelbestandes nachgewiesen wird. Bei der hier angestellten Betrachtung der Finanzlage wird der Finanzierungsmittelbestand in einem erweiterten Sinne definiert. Er enthält nicht nur die liquiden Mittel i.e.S. in Höhe von 10,8 Mio. EUR (vgl. Jahresabschluss Nr. 3.2) sondern auch die kurzfristigen Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie die kurzfristigen Geldanlagen mit insgesamt 21,4 Mio. EUR. Der tatsächlich freie Finanzierungsmittelbestand und damit die echte disponible Masse werden erst erkennbar, wenn auch die Entwicklung der Haushaltsübertragungen (für Investitionen) und der Budgetvorträge (für die lfd. Verwaltungstätigkeit) berücksichtigt wird, so wie nachfolgend dargestellt.

Gesamtfinanzrechnung	2015	2016		Veränd.	
	Rechnung	Planung	Rechnung	Abweichung	2016 - 2015
	T€	T€	T€	T€	T€
Einzahlungen lfd. Tätigkeit	152.281	147.949	153.947	5.998	1.666
Auszahlungen lfd. Tätigkeit	-136.082	-130.014	-139.242	-9.228	-3.160
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	16.199	17.935	14.705	-3.230	-1.494
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	13.681	9.538	4.232	-5.306	-9.449
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-21.883	-28.383	-21.230	7.153	653
Finanzmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-8.202	-18.845	-16.998	1.847	-8.796
Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	7.997	-910	-2.293	-1.383	-10.290
Saldo aus Finanzierungstätigkeit		1.260		-1.260	0
Saldo haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (einschl. Geldanlagen)	-6.832	0	-1.429	-1.429	5.403
Finanzierungsmittelbestand am 1.1. (lt. Bilanz)	13.336	14.501	14.501	0	1.165
Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes	1.165	350	-3.722	-4.072	-4.887
Finanzierungsmittelbestand am 31.12. (lt. Bilanz)	14.501	14.851	10.779	-4.072	-3.722
Liquiditätsdarlehen verb. Unt., Geldmarktpapiere etc.	14.818		21.360		6.542
erweiterter Finanzierungsmittelbestand am 31.12.	29.320	29.670	32.139	2.469	2.819
davon gebunden für Budgetvorträge	-2.552		-2.605		-53
davon gebunden für Haushaltsübertragungen	-13.199		-19.470		-6.271
davon gebunden für Eigenkapitalzuführung TBO	-1.500				1.500
Freier Finanzierungsmittelbestand am 31.12.	12.069	12.419	10.064	-2.355	-2.005

Der **Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung beträgt 14,7 Mio. EUR** und unterschreitet damit den Planansatz um 3,2 Mio. EUR.

Im **investiven Bereich** waren die Auszahlungen für Investitionen und Grunderwerb im Vergleich zum Planansatz von 28,4 Mio. EUR um 7,2 Mio. EUR geringer. Dies ist fast ausschließlich auf geringere Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 7,2 Mio. EUR zurückzuführen. Saldiert mit den um 5,3 Mio. EUR geringeren Einzahlungen aus Investitionstätigkeit, ergab sich im investiven Bereich eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz um 1,8 Mio. EUR.

Vor allem bedingt durch die geringeren Investitionen erhöhte sich der erweiterte **Finanzierungsmittelbestand** um 2,8 Mio. EUR. Er belief sich einschl. kurzfristige Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie kurzfristiger Geldanlagen in Höhe von insgesamt 21,4 Mio. EUR auf rd. 32,1 Mio. EUR und war damit rd. 2,5 Mio. höher als ursprünglich geplant. Davon waren 19,5 Mio. EUR durch Haushaltsübertragungen (investiv) und 2,6 Mio. EUR durch Budgetvorräte (konsumtiv) gebunden, so dass der tatsächlich freie Finanzierungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres 2016 rd. 10,1 Mio. EUR betrug. Damit standen für die Folgejahre rd. 2,4 Mio. EUR weniger Finanzierungsmittel zur Verfügung als im Doppelhaushalt 2016/2017 geplant.

Die Abweichungen der Finanzrechnung (=Ist) vom Finanzhaushalt (=Plan) sind unter II. Nr. 3.2 im Einzelnen erläutert.

2.1.3 Vermögenslage

Die Entwicklung der Vermögenslage spiegelt sich in der Vermögensrechnung (Bilanz) wider. Sie gibt auf der Aktivseite Aufschluss über die Höhe und Zusammensetzung des Vermögens und auf der Passivseite über die Herkunft der Finanzierungsmittel. Durch Vergleich der Bilanz zum 31.12.2016 mit der Bilanz zum 31.12.2015 werden die Änderungen auf der Vermögens- und Kapitalseite deutlich.

Aktivseite	Haushaltsjahr 31.12.2016		Vorjahr 31.12.2015		Veränd.
	T€	%	T€	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	100	0,0%	128	0,0%	-28
Sachvermögen	333.363	73,4%	338.017	75,2%	-4.654
Finanzvermögen	111.022	23,7%	103.352	22,3%	7.670
Abgrenzungsposten	12.803	2,9%	11.129	2,5%	1.674
Bilanzsumme	457.287	100,0%	452.626	100,0%	4.661

Zum 31.12.2016 belief sich die Bilanzsumme bzw. das Gesamtvermögen auf rd. 457 Mio. EUR. Davon sind rd. 73 % im Sachvermögen gebunden, wovon wiederum 96 % das Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken, Anlagen) und unbebaute und bebaute Grundstücke betreffen.

Die Bilanzsumme erhöht sich im Haushaltsjahr 2016 um rd. 4,7 Mio. EUR, was insbesondere auf die Zunahme des Finanzvermögens um 7,7 Mio. EUR zurückzuführen ist. Im Jahr 2016 erfolgte zur Badfinanzierung eine Eigenkapitalzuführung an die TBO in Höhe von 8 Mio. EUR. Diese Großinvestition (insg. 18,5 Mio. EUR in 2015 - 2017) wirkt sich somit nicht auf das städtische Sachanlagevermögen aus und wird auch nicht abgeschrieben. Die städtische Reinvestitionsquote wird also nicht tangiert. Beim Infrastrukturvermögen (Straßen, Wege, Plätze) überstiegen die Abschreibungen die Investitionen in diesem Bereich, was zu einem Rückgang des Sachvermögens um 4,7 Mio. EUR führte. Die Zunahme der Abgrenzungsposten betrifft geleistete Investitionszuschüsse.

Passivseite	Haushaltsjahr 31.12.2016		Vorjahr 31.12.2015		Veränd. T€
	T€	%	T€	%	
Kapitalposition	324.950	71,1	315.198	69,6	9.752
Sonderposten	114.564	25,1	119.973	26,5	-5.409
Rückstellungen	11.224	2,5	11.492	2,5	-268
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0	0,0	0	0,0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen und sonstige Verbindl.	5.569	1,2	4.932	1,1	637
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	980	0,2	1.031	0,2	-51
Bilanzsumme	457.287	100,0	452.626	100,0	4.661

Von den gesamten Passivposten zum 31.12.2016 von 457 Mio. EUR entfielen 325 Mio. EUR auf die Kapitalposition (= Eigenkapital). Die Zunahme um 9,8 Mio. EUR resultiert aus der Zuführung des Gesamtergebnisses zu den Rücklagen. Die Eigenkapitalquote (Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme) stieg damit auf rd. 71 %, was auch im interkommunalen Vergleich als gut bewertet werden kann.

Der Rückgang der Sonderposten für Investitionszuweisungen um 5,4 Mio. EUR ist darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr die Auflösung von Sonderposten aus erhaltenen Investitionszuweisungen früherer Jahre den Zufluss von Zuweisungen im Jahr 2016 überstieg.

Die Abnahme der Rückstellungen um rd. 0,3 Mio. EUR beruht auf dem vollständigen Abbau der Alterszeitzeitrückstellungen, da die letzte Altersteilzeitvereinbarung im Jahr 2016 ausgelaufen ist. Die Rückstellungen für den kommunalen Finanzausgleich wurden im Jahr 2016 nicht verändert. Die Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt hat Zweifel an der Systematik der Finanzausgleichsrückstellungen ergeben. Die Rückstellungen für den kommunalen Finanzausgleich werden für den Jahresabschluss 2017 überprüft und gegebenenfalls neu berechnet.

Mit der Bilanz zum 31.12.2016 erfüllt die Stadt Offenburg wie auch schon in den Vorjahren die wichtigste Bilanzregel: Das langfristig investierte Vermögen (Sachvermögen und Finanzvermögen ohne liquide Mittel) wird vollständig durch Eigenkapital (einschl. Sonderposten) und langfristiges Fremdkapital gedeckt (sog. „goldene Bilanzierungsregel“).

Die einzelnen Positionen der Bilanz werden im Abschnitt 3.3 im Einzelnen erläutert.

2.1.4 Haushaltsausgleich

Zur Beurteilung des Haushaltsausgleichs wird die Ergebnisrechnung herangezogen. Gem. § 80 Abs. 2 der GemO ist der Haushalt dann ausgeglichen, wenn die ordentlichen Aufwendungen (= Ressourcenverbrauch) durch ordentliche Erträge gedeckt sind. Damit wäre auch das mit dem NKHR angestrebte Ziel der „intergenerativen Gerechtigkeit“ erreicht, demzufolge jede Generation den von ihr verursachten Ressourcenverbrauch selbst zu decken hat.

Mit einem **ordentlichen Ergebnis von + 9,2 Mio. EUR** ist es der Stadt Offenburg erneut gelungen, entsprechend den Vorgaben des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts 2016 den kompletten Ressourcenverbrauch zu erwirtschaften, d.h. die or-

dentlichen Aufwendungen durch Erträge zu decken und sogar noch einen hohen Überschuss zu erreichen. Das **Sonderergebnis von + 0,5 Mio. EUR** resultiert im Wesentlichen aus a.o. Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken von rd. 1,1 Mio. EUR, denen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,8 Mio. EUR gegenüberstehen.

Damit zeigt sich auch im 8. Jahr der Anwendung des NKHR, dass die Stadt Offenburg den **Haushaltsausgleich** erreichen kann. Auch die Liquiditätslage ist trotz kompletter Entschuldung und Selbstfinanzierung des gesamten Investitionsvolumens nach wie vor als gut zu bezeichnen.

2.2 Lagebericht – Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung

2.2.1 Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung im Haushaltsjahr 2016

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einer sehr guten Verfassung. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Wirtschaftswachstum 2016 verstärkt. Das Bruttoinlandsprodukt ist um preisbereinigt 1,9 Prozent (nominal 3,3 %) und damit so stark wie seit 2011 nicht mehr gestiegen. Die Steuereinnahmen insgesamt wuchsen mit einem Plus von 5,3 % noch etwas stärker. Der Staatshaushalt erzielte 2016 einen Finanzierungsüberschuss. Die Zuwachsrate bei den kommunalen Steuereinnahmen von 6,1 % lag deutlich über den Zuwächsen bei Bund und Ländern und überstieg ebenfalls das BIP-Wachstum. Die wichtigste kommunale Steuer, die Gewerbesteuer, stieg 2016 gegenüber dem Vorjahr bundesweit um 9,5 % (i.V. 4,5 %) und hatte damit die höchste Steigerung zu verzeichnen.

Die Steuereinnahmen der Stadt Offenburg von insgesamt 97,4 Mio. EUR lagen 2016 um rd. 2,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Von diesem Zuwachs entfielen 0,3 Mio. EUR auf die Gewerbesteuer-Einnahmen, die damit deutlich schwächer (+ 0,6 %) als der Bundesdurchschnitt anstiegen und sich insgesamt auf 51,6 Mio. EUR beliefen. Auch die Einkommensteuer- sowie Umsatzsteuerbeteiligung erhöhte sich um rd. 1,4 Mio. EUR. Bei den übrigen Steuerarten konnten im Berichtsjahr insgesamt 4,8 % höhere Einnahmen erzielt werden.

Im Haushaltsjahr 2016 konnten die Investitionen in Höhe von rd. 21 Mio. EUR aus eigener Kraft finanziert werden; Kreditaufnahmen waren nicht erforderlich, auch keine kurzfristigen Kassenkredite.

Die größten Investitionsausgaben 2016 betrafen

- | | |
|--|--------------|
| ▪ Energetische Sanierung Waldbachschule | 1,2 Mio. EUR |
| ▪ Sanierungsprogramme Mühlbach und Nordweststadt | 4,0 Mio. EUR |
| ▪ Erneuerung der Brücke Otto-Hahn/Kinzigstraße | 1,0 Mio. EUR |
| ▪ Ertüchtigung Otto-Hahn-Brücke | 0,6 Mio. EUR |
| ▪ Nachhaltigkeitskonzept für Straßen | 0,5 Mio. EUR |
| ▪ Grunderwerb | 0,7 Mio. EUR |
| ▪ Eigenkapitalzuführung TBO zur Finanzierung Badneubau | 8,0 Mo. EUR |

Die Liquidität war jederzeit gewährleistet. Zum 31.12.2016 betrug der Bestand an Finanzierungsmitteln in der Bilanz (einschl. kurzfristige Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen sowie kurzfristiger Geldanlagen) rd. 32,1 Mio. EUR.

Der Gemeinderat wurde über die Haushaltsentwicklung 2016 mit dem Haushalts-Zwischenbericht in der Sitzung am 10.10. (GR-Vorlage 156/16) und über das vorläufige Rechnungsergebnis 2016 im Zusammenhang mit dem Nachtragshaushalt 2017 (vgl. Vorbericht) informiert.

Im Berichtsjahr 2016 wurden durch den Gemeinderat (GR) bzw. seine Ausschüsse wichtige Beschlüsse für die weitere Entwicklung der Stadt Offenburg gefasst:

- Am 01.02.16 erfolgte der Beschluss zur Gründung der Offenburger Badbetriebsgesellschaft mbH
- In gleicher Sitzung wurde die Gestaltung des neuen Kronenplatzes beschlossen
- Ebenfalls in dieser Sitzung wurde der Standort für das Container-Dorf für Flüchtlinge südlich des Südrings festgelegt
- In der Sitzung vom 09.05.16 sowie vom 10.10.18 befasst sich der Gemeinderat mit dem Bebauungsplan „Mühlbach-Karree“.
- In derselben GR-Sitzung wurde die Energieleitlinie der Stadt Offenburg beschlossen
- Am 25.07.16 erfolgte der Baubeschluss für den Anbau von insgesamt 7 Krippengruppen an das SFZ Albersbösch und das Haus der kleinen Freunde
- In der Sitzung vom 10.10.16 erfolgte der Baubeschluss für die östliche Innenstadt
- Das Handlungsprogramm Wohnen wurde am 14.12.18 vom Gemeinderat beschlossen

Für das Haushaltsjahr 2016 lässt sich zusammenfassend feststellen, dass die Stadt Offenburg unter Beachtung der strategischen Ziele ihre Aufgaben stetig und nachhaltig erfüllen konnte (vgl. dazu auch die in Anlage 2 abgedruckten Geschäftsberichte der Fachbereiche). Die vorgegebenen Budgets wurden dabei eingehalten (Anlage 1). Auch im 8. Jahr nach Einführung des NKHR wurde ein positives ordentliches Ergebnis erwirtschaftet, wodurch der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen unterstrichen wird.

2.2.2 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31.12.2016 – Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung

Die Bundesregierung informiert in ihrem Jahreswirtschaftsbericht 2018, dass sich die deutsche Wirtschaft in einem kräftigen konjunkturellen Aufschwung befindet. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2017 preisbereinigt um 2,2 Prozent gestiegen. Für das Jahr 2018 erwartet die Bundesregierung aktuell eine weitere Expansion um 2,3 Prozent (nominal 4,2 %). Die gute gesamtwirtschaftliche Lage zeigt sich insbesondere am Arbeitsmarkt. Die Zahl der Erwerbstätigen lag 2017 auf einem neuen Höchststand. Der Beschäftigungsaufbau setzt sich auch 2018 fort. Im Jahr 2018 wird die Zahl der Erwerbstätigen voraussichtlich auf 44,8 Millionen steigen. Die Arbeitslosenquote hat im Jahr 2017 den niedrigsten Stand seit über 25 Jahren erreicht. Die Zahl der Arbeitslosen wird im laufenden Jahr voraussichtlich im Jahresdurchschnitt weiter abnehmen. Die Beschäftigten haben in den vergangenen Jahren spürbare Reallohnsteigerungen erfahren. Die Nettolöhne und -gehälter haben seit 2010 preis-

bereinigt um durchschnittlich 1,1 Prozent pro Jahr zugenommen. Seit Beginn der vorangegangenen Legislaturperiode hat der Bund keine neuen Schulden aufgenommen. Der Staatshaushalt (Bundeshaushalt und Extrahaushalte) erzielte im Jahr 2017 einen Überschuss von 3,1 Milliarden Euro. Auch im laufenden Jahr kann der Staatshaushalt voraussichtlich wieder einen Überschuss erzielen.

In der Steuerschätzung vom Mai 2018 spiegelt sich die erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung wider. Die erwarteten Steuereinnahmen für 2018 liegen für die Gemeinden um 0,6 Mrd. Euro über der Schätzung vom November 2017. Gegenüber dem Vorjahr steigen die Einnahmeerwartungen insgesamt um 9,3%.

Die Gewerbesteuer stieg bundesweit im Jahr 2017 um weitere 5,5 %. Für das Jahr 2018 wird Wachstum von 2,4 % prognostiziert.

Risiken der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung bestehen unter anderem nach wie vor im Rahmen des bevorstehenden Brexits sowie den Handelsbeziehungen mit Amerika. Die Finanzierung der Maßnahmen zur Integration der Flüchtlinge wird momentan überwiegend durch andere staatliche Stellen getragen. Die finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt sind nach wie vor ungewiss und können in Zukunft auch diesen zunehmend belasten. Deshalb ist eine kontinuierliche und durch Vorsorge geprägte Haushaltspolitik unerlässlich, um auch in Zukunft die wichtigsten Herausforderungen im Bereich Wohnen, Verkehr, Bildung und Kinderbetreuung meistern zu können.

Der Gemeinderat der Stadt Offenburg hat am 29.05.2017 den Nachtragshaushalt 2017 verabschiedet, Dieser wurde mit Schreiben vom 24.07.2017 durch das Regierungspräsidium als gesetzmäßig bestätigt. Im Ergebnishaushalt wird auf der Grundlage der finanzwirtschaftlichen Eckdaten des Haushaltserlasses des Landes für 2016 und einem Planansatz für die Gewerbesteuer von 53 Mio. EUR ein positives ordentliches Ergebnis für das Jahr 2017 von 4,0 Mio. EUR ausgewiesen. Damit ist der Haushalt nach den Vorgaben des NKHR ausgeglichen.

Mit dem zum Jahresbeginn 2017 vorhandenen Finanzierungsmittelbestand und den erwarteten Zahlungsmittelzuflüssen kann das geplante Investitionsprogramm finanziert werden. Die vorgesehene Kreditaufnahme in Höhe von 1,7 Mio. EUR erfolgt lediglich, um die wirtschaftlichen Vorteile eines KfW-Darlehens in Anspruch nehmen zu können. Die Liquidität wird voraussichtlich ohne eine Inanspruchnahme von Kassenkrediten aufrechterhalten werden können.



Gesamtergebnisrechnung 2016

3.1 Gesamtergebnisrechnung

Ifd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2015	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2017
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	97.235.739,19	97.650.000	99.534.642,56	1.884.643-	0	0,00	1.884.643-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	43.046.337,67	42.543.900	45.640.498,54	3.096.599-	190.460	0,00	2.906.138-	0,00
3	+	Sonstige Transfererträge	3.021,56	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.453.531,69	5.052.100	5.658.032,93	605.933-	0	0,00	605.933-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.698.891,35	2.883.250	3.733.457,20	850.207-	6.240	0,00	843.967-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.439.486,00	1.623.950	1.815.484,71	191.535-	22.229	0,00	169.306-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Erträge	499.144,68	385.300	727.125,20	341.825-	0	0,00	341.825-	0,00
8	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	233.244,23	310.000	178.107,87	131.892	0	0,00	131.892	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	10.413.098,36	4.739.300	5.675.706,97	936.407-	0	0,00	936.407-	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	163.022.494,73	155.187.800	162.963.055,98	7.775.256-	218.929	0,00	7.556.327-	0,00
11	-	Personalaufwendungen	37.119.569,47-	38.633.300-	39.545.686,15-	912.386	84.472-	0,00	827.914	0,00
12	-	Versorgungsaufwendungen	644.248,62-	480.000-	645.921,00-	165.921	0	0,00	165.921	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.233.958,71-	24.458.120-	28.218.211,45-	3.760.091	2.866.024-	0,00	894.068	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	14.751.131,77-	15.240.000-	15.079.723,34-	160.277-	0	0,00	160.277-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49.697,73-	30.700-	45.247,99-	14.548	0	0,00	14.548	0,00



Gesamtergebnisrechnung 2016

Ifd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2015	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2017
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
16	-	Transferaufwendungen	60.076.298,64-	66.863.410-	61.942.694,06-	4.920.716-	133.537-	0,00	5.054.253-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.084.924,68-	5.648.870-	8.259.023,49-	2.610.153	57.683-	0,00	2.552.471	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	149.959.829,62-	151.354.400-	153.736.507,48-	2.382.107	3.141.715-	0,00	759.608-	0,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	13.062.665,11	3.833.400	9.226.548,50	5.393.149-	2.922.786-	0,00	8.315.934-	0,00
21	=	Ordentliches Ergebnis einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	13.062.665,11	3.833.400	9.226.548,50	5.393.149-	2.922.786-	0,00	8.315.934-	0,00
22	+	Außerordentliche Erträge	1.633.152,85	0	1.469.206,03	1.469.206-	0	0,00	1.469.206-	0,00
23	-	Außerordentliche Aufwendungen	1.050.450,63-	0	979.372,62-	979.373	0	0,00	979.373	0,00
24	=	Sonderergebnis	582.702,22	0	489.833,41	489.833-	0	0,00	489.833-	0,00
25	=	Gesamtergebnis	13.645.367,33	3.833.400	9.716.381,91	5.882.982-	2.922.786-	0,00	8.805.768-	0,00

Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses 2016

Nr.	Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen * Haushaltsjahr	Sonderergebnis EUR 1	Ordentliches Ergebnis EUR 2	Verlustvortrag vom Vorjahr EUR 3	Verlustvortrag vom Vorvorjahr EUR 4	Verlustvortrag vom Vorvorvorjahr EUR 5
1	nachrichtlich: vorgetragene Fehlbeträge aus Vorjahren zu Jahresbeginn					
2	nachrichtlich: davon bereits im Rahmen des ordentlichen Ergebnisses abgedeckt nach § 49 Abs. 2 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 20 GemHVO					
3	verbleibende Beträge	489.833,41	9.716.381,91			
4	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		9.716.381,91			
5	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	489.833,41				

Im Folgenden werden wesentliche Abweichungen des Ergebnisses vom Plan erläutert:

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen lfd. Nr.

1 Steuern und ähnliche Abgaben

Die Steuereinnahmen übertrafen die Planansätze um insgesamt 1,9 Mio. EUR. Dies ist hauptsächlich auf höhere Vergnügungssteuereinnahmen (+ 0,8 Mio. EUR) als geplant zurückzuführen. Auch der Planansatz für den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (+ 0,8 Mio. EUR) sowie für die Grundsteuer B (+ 0,2 Mio. EUR) wurden überschritten.

2 Laufende Zuweisungen und Zuwendungen

Die Überschreitung der Planansätze um insgesamt 3,1 Mio. EUR (= 7,3 %) ergab sich hauptsächlich aus den um 1,9 Mio. EUR höheren Schlüsselzuweisungen einschl. Investitionspauschale und sonstigen Zuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichs von 0,3 Mio. EUR.

4 Öffentlich-rechtliche Entgelte

Die um insgesamt 0,6 Mio. EUR höheren Erträge resultieren vor allem aus höheren Baugebühren (0,2 Mio. EUR) und sonstigen Gebühreneinnahmen.

5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Von den Mehrerträgen von insgesamt 0,9 Mio. EUR entfallen 0,2 Mio. EUR auf höhere Erträge aus Veranstaltungen (insbes. des Kulturbüros), höhere Verkaufserlöse (+ 150 TEUR), höhere Mieten und Pachten (+ 0,1 Mio. EUR) sowie höhere Stellplatzentgelte (0,2 Mio. EUR). Im Rahmen der Budgetierung stehen hier i.d.R. auch höhere Aufwendungen gegenüber.

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Überschreitung der Planansätze um 0,2 Mio. EUR betrifft insbesondere die nicht etatisierten Kostenerstattungen für Mutterschaftsgeld (0,2 Mio. EUR), denen jedoch auch Personalaufwendungen entgegenstehen.

7 Zinsen und ähnliche Erträge

Hauptsächlich wurde aufgrund von Gewinnanteile aus der Stadtentwässerung der Planansatz insgesamt um 0,3 Mio. EUR überschritten.

8 Aktivierte Eigenleistungen

Es wurden insgesamt rd. 132 TEUR weniger Architekten- und Ingenieurleistungen abgerechnet als ursprünglich geplant, insbesondere im Bereich des Gebäudemanagements sowie der Straßenunterhaltung.

9 Sonstige ordentliche Erträge

Die im Vergleich zu den Planansätzen um + 0,9 Mio. EUR höheren sonstigen ordentlichen Erträge ergaben sich aus Nachzahlungszinsen (+ 0,2 Mio. EUR) und anderen sonstigen Erträgen.

10 ordentliche Erträge

Die Summe der ordentlichen Erträge von 163 Mio. EUR übersteigt den Planansatz um 7,8 Mio. EUR.

11 Personalaufwendungen

Die Ansätze für die Personalaufwendungen wurden um 0,9 Mio. EUR überschritten.

12 Versorgungsaufwendungen

Die Versorgungsaufwendungen betreffen Beihilfeumlagen an den Kommunalen Versorgungsverband und überstiegen den zu geringen Planansatz im Berichtsjahr um 166 TEUR.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Dieser Bereich ist wie der Personalaufwand vollständig budgetiert, vgl. Rechenschaftsbericht und Anlage 1 Budgetabschlüsse 2016.

Insgesamt wurden die Planansätze um rd. 3,8 Mio. EUR überschritten. Für die Reparaturen von Gebäuden wurden rd. 1,3 Mio. EUR mehr aufgewendet. Diese wurden jedoch vollständig durch entsprechende Ansätze im Finanzhaushalt gedeckt (vgl. Tabelle unten). Weitere Ansatzüberschreitungen, welche ebenfalls durch den Finanzhaushalt gedeckt wurden, ergaben sich bei Sanierungsprogrammen (+ 0,6 Mio. EUR), Klimaschutz (+ 0,2 Mio. EUR), IT-Unterhaltung (0,3 Mio. EUR) und Energiekosten (0,2 Mio. EUR). Die Mehraufwendungen bei der Straßen- und Brückenunterhaltung (0,4 Mio. EUR) sowie bei den Veranstaltungen (0,4 Mio. EUR) wurden teilweise durch Erträge gedeckt. Weitere Mehraufwendungen sind bei der Baumpflege entstanden (0,2 Mio. EUR).

Zur teilweisen Deckung der Mehraufwendungen wurden im Berichtsjahr bei folgenden Maßnahmen rd. 2,8 Mio. EUR aus dem investiven Haushalt in den Ergebnishaushalt umgeschichtet, da es sich um nicht-investive Maßnahmen handelte, bzw. wurden als über- bzw. außerplanmäßige Mittel zur Verfügung gestellt (vgl. Spalte 5 der Gesamtergebnisrechnung):

Budgetumschichtungen, über- und außerplanmäßige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		Betrag in T€
1	Grünflächen	44
2	Erwerb/Unterhaltung geringwertiger Vermögensgegenstände	52
3	Straßenbeleuchtung	168
4	IT-Unterhaltung	236
5	Gebäudeunterhaltung allg.	760
6	Gebäudeunterhaltung an Schulen und Kitas	523
7	Sanierungsprogramme Innenstadt, Mühlbach, NW-Stadt	660
8	Denkmalunterhaltung	25
9	Radwegeprogramm	30
10	Unterhaltung Spielplätze	36
11	Aufwand Klimaschutz und E-Mobilität	229
12	Veranstaltungsaufwand	25
13	Unterhaltung Lichtsignalanlagen	69
14	Sonstiges	9
Summe		2.866

14 Planmäßige Abschreibungen

Der Planansatz für Abschreibungen wurde insgesamt um 160 TEUR unterschritten.

15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Position betrifft hauptsächlich aufgewendete Bankgebühren und wurde mit 15 TEUR überschritten

16 Transferaufwendungen

Dieser Bereich umfasst insbesondere Zuschüsse und Zuweisungen an Dritte sowie die im Rahmen des Finanzausgleichs anfallenden Aufwendungen (Gewerbesteuerumlage, FAG-Umlage, Kreisumlage). Die ausgewiesene Unterschreitung von 4,9 Mio. EUR resultiert vor allem aus nicht umgesetzten FAG-Rückstellungen (- 6,1 Mio. EUR). Höhere Aufwendungen als geplant waren insbesondere bei den Personalkostenzuschüssen an die kirchlichen und freien KiTa-Träger (+ 1,1 Mio. EUR) zu verzeichnen.

17 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Von der Überschreitung um 2,6 Mio. EUR entfallen 1,6 Mio. EUR auf Erstattungszinsen bei der Gewerbesteuer. Darüber hinaus ist eine Vielzahl von Sachkonten betroffen, die im Rahmen der Budgets durch Einsparungen an anderer Stelle bzw. durch zusätzliche Einnahmen auszugleichen waren. Die wesentlichen Ursachen können den Budgetberichten der Fachbereiche entnommen werden (s. Anlage 1).

18 Ordentliche Aufwendungen

Die Planansätze wurden insgesamt saldiert um 2,4 Mio. EUR überschritten. Den Überschreitungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen (+ 1,1 Mio. EUR), bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (+ 3,8 Mio. EUR) und bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (+ 2,6 Mio. EUR) stehen 4,9 Mio. EUR geringere Transferaufwendungen gegenüber.

19 Ordentliches Ergebnis

Mit einem Überschuss von 9,2 Mio. EUR konnten die Aufwendungen vollständig durch ordentliche Erträge ausgeglichen werden. Die positive Abweichung vom

Planansatz von rd. 5,4 Mio. EUR ergibt sich insbesondere durch Mehrerträge von rd. 7,8 Mio. EUR.

24 Sonderergebnis

Insbesondere bei der Veräußerung von Grundstücken (1,1 Mio. EUR) konnten außerordentliche Erträge erzielt werden. Die a.o. Aufwendungen sind vorwiegend auf außerplanmäßige AfA zurückzuführen. Per Saldo verblieb ein positives Sonderergebnis in Höhe von 0,5 Mio. EUR.

25 Gesamtergebnis

Das ordentliche Ergebnis von + 9,2 Mio. EUR und das Sonderergebnis von 0,5 Mio. EUR ergeben zusammen ein positives Gesamtergebnis von 9,7 Mio. EUR.



Gesamtfinanzrechnung 2016

3.2 Gesamtfinanzrechnung

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2015	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2017
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	96.986.662,87	97.655.750	97.755.419,54	99.670-	0	0,00	99.670-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	36.086.927,92	35.522.900	38.404.879,14	2.881.979-	190.460	0,00	2.691.519-	0,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	3.021,56	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
4	+	Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.323.907,02	5.052.100	5.635.007,29	582.907-	0	0,00	582.907-	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.596.503,03	2.877.500	3.883.252,44	1.005.752-	6.240	0,00	999.512-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.584.349,92	1.623.950	1.965.590,71	341.641-	22.229	0,00	319.412-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	389.679,49	385.300	771.785,07	386.485-	0	0,00	386.485-	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	7.309.805,93	4.831.800	5.531.009,79	699.210-	0	0,00	699.210-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	152.280.857,74	147.949.300	153.946.943,98	5.997.644-	218.929	0,00	5.778.715-	0,00
10	-	Personalauszahlungen	37.085.348,56-	38.633.300-	39.545.418,41-	912.118	84.472-	0,00	827.646	0,00
11	-	Versorgungsauszahlungen	641.748,62-	480.000-	645.921,00-	165.921	0	0,00	165.921	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	28.820.450,78-	24.471.820-	28.540.147,94-	4.068.328	2.863.760-	0,00	1.204.568	0,00
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	37.548,90-	30.700-	44.793,51-	14.094	0	0,00	14.094	0,00
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	60.519.556,55-	60.750.910-	62.119.960,34-	1.369.050	138.537-	0,00	1.230.514	0,00



Gesamtfinanzrechnung 2016

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr	Fortgeschriebener	Ergebnis	Vergleich	Ergänzende	Ermächtigungs-	Verfügbare Mittel	Ermächtigungs-
			2015	Ansatz 2016	2016	Ansatz-Ergebnis	Festlegungen im	übertragung aus	abzgl. Ergebnis	übertragung nach
			EUR	EUR	EUR	EUR	HH-Vollzug	2015	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	8.977.034,46-	5.647.670-	8.345.420,91-	2.697.751	57.683-	0,00	2.640.068	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	136.081.687,87-	130.014.400-	139.241.662,11-	9.227.262	3.144.452-	0,00	6.082.811	0,00
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	16.199.169,87	17.934.900	14.705.281,87	3.229.618	2.925.522-	0,00	304.096	0,00
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.882.366,75	2.137.000	1.736.830,32	400.170	54.693-	4.929.879,09	5.275.355	4.270.474,77
19	+	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	239.363,60	0	421.574,79	421.575-	0	0,00	421.575-	0,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	1.074.598,40	900.000	2.010.565,93	1.110.566-	0	2.210.000,00	1.099.434	1.860.000,00
21	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0,00	0	700,00	700-	0	0,00	700-	0,00
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	8.484.357,01	6.501.000	62.117,19	6.438.883	0	1.500.000,00	7.938.883	0,00
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	13.680.685,76	9.538.000	4.231.788,23	5.306.212	54.693-	8.639.879,09	13.891.397	6.130.474,77
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.330.741,97-	1.725.000-	1.042.737,64-	682.262-	0	982.407,08-	1.664.669-	814.323,57-
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.326.563,53-	15.899.000-	8.745.032,01-	7.153.968-	1.187.148	15.011.677,39-	20.978.498-	19.602.959,81-
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.811.052,05-	1.960.000-	1.408.353,99-	551.646-	170.001	1.397.841,74-	1.779.487-	1.948.551,32-



Gesamtfinanzrechnung 2016

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungs- übertragung aus 2015	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2017	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	8.552.086,00-	0	8.336.224,59-	8.336.225	250-	0,00	8.335.975	0,00	
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.862.276,15-	8.799.000-	1.697.687,17-	7.101.313-	85.228-	4.447.216,96-	11.633.758-	3.297.953,88-	
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	21.882.719,70-	28.383.000-	21.230.035,40-	7.152.965-	1.271.670	21.839.143,17-	27.720.437-	25.663.788,58-	
31	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	8.202.033,94-	18.845.000-	16.998.247,17-	1.846.753-	1.216.977	13.199.264,08-	13.829.040-	19.533.313,81-	
32	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	7.997.135,93	910.100-	2.292.965,30-	1.382.865	1.708.545-	13.199.264,08-	13.524.944-	19.533.313,81-	
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	1.400.000	0,00	1.400.000	0	0,00	1.400.000	0,00	
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	140.000-	0,00	140.000-	0	0,00	140.000-	0,00	
35	=	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0,00	1.260.000	0,00	1.260.000	0	0,00	1.260.000	0,00	
36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	7.997.135,93	349.900	2.292.965,30-	2.642.865	1.708.545-	13.199.264,08-	12.264.944-	19.533.313,81-	
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten)	8.795.853,79		30.378.083,00						



Gesamtfinanzrechnung 2016

Ifd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz-Ergebnis	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2015 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2017 EUR
			EUR	EUR	EUR	EUR				
			1	2	3	4	5	6	7	8
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	15.627.364,13-		31.807.435,22-					
39	=	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	6.831.510,34-		1.429.352,22-					
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	13.335.830,27		14.501.455,86					
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	1.165.625,59		3.722.317,52-					
42	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	14.501.455,86		10.779.138,34					

Erläuterungen zur Gesamt-Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden sämtliche Ein- und Auszahlungsströme aus der Ergebnisrechnung, d.h. aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt. Damit wird die Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes nachgewiesen.

Letzterer kann jedoch durch Zufälligkeiten beeinflusst werden – also z. B., ob eine Gewerbesteuerforderung noch am 30.12. oder erst am 2.1. des Folgejahres überwiesen wurde. Die gesetzlich vorgeschriebene Finanzrechnung leitet somit lediglich den bilanziellen Finanzierungsmittelbestand zum Stichtag 31.12. ab.

Für die Beurteilung der Finanzkraft der Stadt ist grundsätzlich die Ergebnisrechnung in Verbindung mit der Darstellung der tatsächlich freien Liquidität viel wichtiger. Dabei müssen dann auch die bestehenden Vorausbelastungen künftiger Haushaltsjahre durch die Haushaltsübertragungen und Budgetübertragungen mit berücksichtigt werden (siehe Darstellung unter Nr. 2.1.2). Die Gesamtsumme dieser Obligos bzw. Mittelbindungen sollte nicht höher als der bilanzielle Endbestand an Finanzierungsmitteln sein.

Die Inhalte der Positionen 1 bis 15 der Finanzrechnung stimmen mit den gleichlautenden Positionen der Ergebnisrechnung überein, mit Ausnahme der nicht zahlungswirksamen Erträge (Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen, Auflösung von Rückstellungen, Aktivierte Eigenleistungen) und der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (Zuführung zu Rückstellungen, Abschreibungen).

Insofern gelten für die Positionen 1 bis 15 der Finanzrechnung auch die Ausführungen zur Ergebnisrechnung. Wertmäßige Differenzen entstehen jedoch durch die sog. zeitliche Abgrenzung, da Erträge und Aufwendungen dem Jahr der Entstehung zugerechnet werden, während Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung dem tatsächlichen Zahlungszeitpunkt zuzuordnen sind.

Erläuterungen zu wesentlichen Plan-Ist-Abweichungen

Ifd. Nr.

9 Einzahlungen aus Ifd. Verwaltungstätigkeit

Die Position umfasst alle zahlungswirksamen ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung. Die Mehreinnahmen von rund 6,0 Mio. EUR im Vergleich zum Planansatz sind u. a. auf höhere Grund- und Vergnügungssteuereinnahmen (1,0 Mio. EUR), höhere Schlüsselzuweisungen (1,9 Mio. EUR), höhere privatrechtliche Leistungsentgelte (1,0 Mio. EUR) und gestiegene Gebühreneinnahmen (0,6 Mio. EUR) zurückzuführen.

16 Auszahlungen aus Ifd. Verwaltungstätigkeit

Die Position umfasst alle zahlungswirksamen ordentlichen Aufwendungen der Ergebnisrechnung. Die um 9,2 Mio. EUR über dem Planansatz liegenden Auszahlungen resultieren im Wesentlichen aus den gestiegenen Sach- und Personalkosten der Fachbereiche mit 5,1 Mio. EUR (gedeckt unter anderem durch Budgetumschichtungen in Höhe von rd. 2,9 Mio. EUR aus dem Finanzhaushalt - vgl. Abschnitt 2.1.1 und Anlage 1), den höheren

Personalostenzuschüssen an die kirchlichen und freien Kita-Trägern (1,1 Mio. EUR) und den sonstigen haushaltswirksamen Auszahlungen von 2,7 Mio. EUR (u.a. 1,6 Mio. EUR für Erstattungszinsen). Gedeckt wurden.

17 Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung

Aus den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss von 14,7 Mio. EUR, der um 3,2 Mio. EUR unter dem ursprünglich geplanten Wert liegt.

18 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

Hierin enthalten sind Zuschüsse und Kostenbeteiligungen für die laufenden Sanierungsprogramme und Hochbaumaßnahmen (z. B. energetische Sanierung Waldbachschule und der Villa Bauer) sowie für größere Anschaffungen (z.B. neue Fahrzeuge bei der Feuerwehr). Planabweichungen entstehen in der Regel dadurch, dass die Auszahlung der Zuschussmittel zeitversetzt zu den durchgeführten Baumaßnahmen und Anschaffungen erfolgt.

19 Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen

Der ausgewiesene Betrag von 0,4 Mio. EUR betrifft im Wesentlichen Erschließungsbeiträge.

20 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen

Die Einzahlungen von rund 2,0 Mio. EUR resultieren überwiegend aus Veräußerungen von städtischem Grundvermögen, z. B. Grundstücksverkäufe im Baugebiet „Seitenpfaden“. Die dabei entstandenen Buchgewinne (Veräußerungserlöse übersteigen den Buchwert der Grundstücke) sind in der Ergebnisrechnung als außerordentliche Erträge (Nr. 22 der Ergebnisrechnung) ausgewiesen.

22 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit

Die Abweichung bei den Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit in Höhe von 6,4 Mio. EUR resultiert daraus, dass die Rückzahlung einer Geldanlage für den Badneubau über ein Sachkonto der haushaltsunwirksamen Einzahlungen (Nr. 37 der Finanzrechnung) erfolgt ist. Es handelt sich also nicht um eine tatsächliche Mindereinnahme, sondern lediglich um eine buchungstechnische Abwicklung über ein anderes Sachkonto.

24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Beim Sanierungsprogramm Mühlbach kam es 2016 aufgrund von zeitlichen Verschiebungen sowie Verschiebungen im Programm zu weniger Ausgaben.

25 Auszahlungen für Baumaßnahmen

Für Baumaßnahmen wurden Auszahlungen von insgesamt 8,7 Mio. EUR getätigt. Damit wurde der im Doppelhaushalt 2016/17 bereitgestellte Finanzierungsrahmen von 15,9 Mio. EUR deutlich unterschritten. Hauptursächlich sind - wie bei den Einzahlungen (vgl. Nr. 18) - auch bei den Auszahlungen gewisse Verschiebungen auf der Zeitachse, die in der Regel im folgenden Haushaltsjahr zeitnah nachgeholt werden. Unter anderem gab es zeitliche Verzögerungen bei der Generalsanierung des Schiller-Gymnasiums (rd. 1 Mio. EUR), der Generalsanierung der Sporthalle Weier (rd. 0,75 Mio. EUR), der Erweiterung der Kita im SFZ Albersbösch (rd. 0,8 Mio. EUR) sowie dem

Sanierungsprogramm Mühlbach. Mit Ausnahme der nicht mehr benötigten Restmittel für abgeschlossene Maßnahmen wurden diese Mittel in das Haushaltsjahr 2017 übertragen (vgl. Anhang Nr. 4.6 Übersicht über die Haushaltsübertragungen).

26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen

In Jahr 2016 wurden Anschaffungen für rund 1,4 Mio. EUR getätigt. Hierin enthalten sind Ausstattungen von Schulen, Kindertageseinrichtungen und Sporthallen (ca. 437 TEUR), Anschaffungen für EDV und Telefonanlage (ca. 245 TEUER) sowie weitere Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

27 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen

Die höheren Auszahlungen von 8,3 Mio. EUR im Vergleich zum Planansatz sind vor allem auf die Eigenkapitalzuführung an die TBO zur Finanzierung des Kombibades in Höhe von 8 Mio. EUR zurückzuführen, welche ursprünglich in Höhe von 6,5 Mio. EUR bei den Investitionsfördermaßnahmen (Nr. 28) eingeplant wurde. Die restlichen 1,5 Mio. EUR Mittel hierfür stammen als Haushaltsübertragung aus dem Jahr 2015 (siehe Spalte 6 der Finanzrechnung).

28 Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen

Die Auszahlungen von insgesamt 1,7 Mio. EUR beinhalten überwiegend Investitionsförderungen in den Sanierungsgebieten „Nordweststadt“ und „Mühlbach“ (0,6 Mio. EUR) sowie Baukostenzuschüsse an Sportvereine (1 Mio. EUR). Die Differenz zum Plan ist auf die auf die Eigenkapitalzuführung an die TBO zurückzuführen (siehe Erläuterung zu Nr. 27).

30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2016 Auszahlungen in Höhe von 21,2 Mio. EUR für Investitionen getätigt. Der geplante Wert wurde damit um 7,2 Mio. EUR unterschritten. Die in das Haushaltsjahr 2017 übertragenen Restmittel belaufen sich auf rund 19,5 Mio. EUR (vgl. Anhang Abschnitt 4.6) – das sind rund 6,3 Mio. EUR mehr als im Vorjahr.

In der folgenden Tabelle sind die durchgeführten größeren Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen pro Teilhaushalt dargestellt (größer 50 TEUR pro Einzelfall).

Teilhaushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in TEUR
2 Zentraler Service	Ausbau der IT-Infrastruktur*	475
4 Wirtschaftsförderung, Liegenschaften	Grunderwerb allgemein	746
6 Brand- und Bevölkerungsschutz	Neubau Feuerwehrgerätehaus Nord	314
	Tanklöschfahrzeug (TLF 4000)	158
	Austausch Sektionaltore FW Kernstadt	91
8 Städtebauliche Entwicklung und Umwelt	Sanierungsprogramm Nordweststadt "Soziale Stadt" *	1.528
	Sanierungsprogramm Mühlbach *	2.449
	Klimaschutzprogramm*	226
	Innenstadtprogramm GO_OG	182
	Lüftungsopt. energet. sanierter Gebäude*	122
	Lange Straße (Östliche Innenstadt)	90
	Lindenplatz (Östliche Innenstadt)	77
	Beratungs- /Förderungsprojekt Energet. Sanierung*	76
	Gustav-Ree-Anl. inkl. OFB (Östliche IN)	55

Teilhaushalt	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in TEUR
10 Grünflächenmanagement	Neuanlagen Spielplätze	99
	Ökokonto Ausgleichsmaßnahmen	91
11 Verkehr	Erneuer. Brücke Otto-Hahn-/Kinzigstraße	961
	Ertüchtig. Otto-Hahn-Brücke (über Kinzig)	574
	Nachhaltigkeitskonzept für Straßen	518
	Energetische Umrüstung Straßenbeleuchtg.*	168
	Moderni. mobile Geschwindigkeitsmessanl.	162
	Ausbau Burdastraße	131
	Ausbau Lehbergstraße Zunsweier	75
	Optimierung LSA-Anlagen Hauptstraße u.a.*	69
Ausbau Gewerbegebiet Waltersweier	60	
12 Kultur	Umbau Eingang/Foyer Ritterhaus Museum*	437
13 Schule und Sport	Energet. Modellsanierung Waldbachschule	1.233
	BKZ Neubau Vereinsh. ETSV Freiburger Str	379
	Umsetzung Sportrasenkonzept Innenstadt	263
	Brandschutzmaßnahmen Grimmelshausengymn.	249
	Sanierung/Umbau m. Mensa Georg-M.-Schule	237
	BKZ für Tennishalle TC Bohlsbach	217
	Generalsanierung Sporthalle Weier	161
	Skatepark Nord	154
	Programm Schulhoferneuerung*	135
	Sanierung/Umbau A.-Lindgren-Schule (GFK)*	131
	Multimedia-Konzept an Schulen*	125
	Grundschule Rammersweier Horterweiterung	118
	Generalsanierung Sporthalle Schillergym.	109
	Umbau Eichendorffsch. zur GT-Grundschule	108
	BKZ Allwettermaturrasen FV Zell-W. u. a.	90
	Erneuerung Heizungstechnik Grimmelsh.gym	83
	Generalsanierung Schiller-Gymnasium	74
Maßnahmen zum Hitzeschutz an Schulen*	65	
BKZ Sporthaus-/Sportanlagenanierungen*	55	
BHKW Schule Rammersweier	52	
Schulsanierungsprog. Ersatzbesch. Möbel*	52	
14 Familie und Soziales	Umbaumaßnahmen Marktcenter*	171
15 Förderung von Kindern und Jugendlichen	Sanierung Außenanl. städt. Einrichtungen*	252
	SFZ Albersbösch Erweiterung der Kita	214
	SFZ Albersbösch - Dach-/Fenstersanierung*	100
	Kiga "Haus d. kl. Freunde" Anbau Krippe	73
	BKZ Neubau Kath. Kita Am Ölberg	58
	BKZ Neubau Montessori Zentrum Albersbö.	52
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	EK-Zuführung TBO Finanzierung Neubau Bad	8.000

* Bei diesen Maßnahmen wurden die Finanzierungsmittel investiv bereitgestellt. Aufgrund der Bestimmungen des NKHR wurden die tatsächlichen Ausgaben zum Teil im Ergebnishaushalt gebucht.

31 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit

Insgesamt ergab sich im Investitionsbereich ein Finanzierungsbedarf von 17 Mio. EUR, welcher im Vergleich zur ursprünglichen Planung 1,8 Mio. EUR niedriger ausgefallen ist als geplant. Es handelt sich hier vornehmlich um Verschiebungen auf der Zeitachse.

32 Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf

Der Zahlungsmittelüberschuss aus der Ergebnisrechnung (Nr. 17) sowie der Finanzbedarf aus der Investitionstätigkeit führen insgesamt zu einem Finanzierungsmittelbedarf von 2,3 Mio. EUR.

33 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten

Die geplante Aufnahme von KfW-Krediten für die energetische Sanierung der Waldbachschule und der Eichendorfschule in Höhe von insgesamt 1,4 Mio. EUR war 2016 nicht notwendig und wurde deshalb in die Folgejahre verschoben.

34 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten

Aufgrund der vollständigen Tilgung aller noch bestehenden Darlehen im Jahr 2014 sowie der in die Folgejahre verschobenen geplanten Kreditaufnahme für die für die Sanierung der Waldbachschule und Eichendorfschule gab es in 2016 keine Auszahlungen zur Tilgung von Krediten.

36 Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes

Nach Berücksichtigung aller Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Rückgang des Finanzierungsmittelbestandes um 2,3 Mio. EUR.

39 Saldo haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen

Unter dieser Position werden durchlaufende Finanzmittel (wie z.B. Spenden, die an Dritte weiterzuleiten sind, Einnahmen für Busfahrkarten, Abrechnung von Erschließungskosten), kurzfristige Geldanlagen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen/Eigenbetriebe bzw. deren Rückflüsse (als Einzahlungen) ausgewiesen. Der Haushalt wird dadurch weder positiv noch negativ beeinflusst. Lediglich die Zusammensetzung des Finanzvermögens verändert sich. Die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen gleichen sich im Zeitablauf immer wieder aus. Im Berichtsjahr verminderten sich die kurzfristigen Ausleihungen an verbundene Unternehmen um rd. 7,5 Mio. EUR auf 7,3 Mio. EUR.

42 Endbestand an Zahlungsmitteln am 31.12.2016 (lt. Bilanz)

Zum 31.12.2016 ergab sich ein Bestand an Zahlungsmitteln von 10,8 Mio. EUR, der um 3,7 Mio. EUR unter dem Stand zu Beginn des Jahres (Nr. 40) liegt. Der „Kontostand“ ist die verbindende Größe zwischen Bilanz und Finanzrechnung. Während in der Bilanz nur der Anfangs- und der Endbestand ausgewiesen werden, zeigt die Finanzrechnung sämtliche Ein- und Auszahlungen, die den Kontostand verändern.

3.3 Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2016

In der Bilanz werden dem Vermögen (Aktiva) die Schulden gegenübergestellt sowie als Differenz das Eigenkapital, das ebenfalls auf der Passivseite ausgewiesen wird (siehe folgende Seite).



Vermögensrechnung (Bilanz) der Stadt Offenburg zum 31.12.2016

Vermögensrechnung (Bilanz) der Stadt Offenburg zum 31.12.2016

Aktivseite		Haushaltsjahr 31.12.2016 EUR	Vorjahr 31.12.2015 EUR	Passivseite		Haushaltsjahr 31.12.2016 EUR	Vorjahr 31.12.2015 EUR
1	Vermögen	444.484.585	441.496.792	1	Kapitalposition	324.950.421-	315.197.669-
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	99.580	128.355	1.1	Basiskapital	245.617.836-	245.581.465-
1.2	Sachvermögen	333.362.898	338.016.734	1.2	Rücklagen	79.332.586-	69.616.204-
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Recht	57.014.546	57.577.852	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	73.845.090-	64.618.541-
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	147.256.395	146.169.876	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	5.487.496-	4.997.663-
1.2.3	Infrastrukturvermögen	114.454.372	118.683.392	2	Sonderposten	114.563.829-	119.973.317-
1.2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	214.932	0	2.1	für Investitionszuweisungen	88.185.697-	89.998.747-
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	4.875.621	4.844.087	2.2	für Investitionsbeiträge	18.790.839-	19.508.858-
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.170.535	3.017.319	2.3	für Sonstiges	7.587.293-	10.465.712-
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.002.635	3.942.900	3	Rückstellungen	11.224.414-	11.492.189-
1.2.8	Vorräte	70.487	70.994	3.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen	0	208.624-
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.303.376	3.710.313	3.5	Altlastensanierungsrückstellungen	114.000-	163.000-
1.3	Finanzvermögen	111.022.107	103.351.703	3.6	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0	10.150-
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	7.265.668	7.265.668	3.7	Rückstellungen für den Finanzausgleich	11.110.414-	11.110.414-
1.3.2	Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	2.055.550	2.019.630	4	Verbindlichkeiten	5.569.191-	4.932.265-
1.3.3	Sondervermögen	61.115.000	53.115.000	4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	4.958.681-	4.426.218-
1.3.4	Ausleihungen	1.076.673	1.103.674	4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	610.510-	506.047-
1.3.5	Wertpapiere	14.130.868	5.091.710	5	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	979.527-	1.030.671-
1.3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	5.494.463	3.679.331				
1.3.8	Privatrechtliche Forderungen	9.104.747	16.575.236				
1.3.9	Liquide Mittel	10.779.138	14.501.456				



Vermögensrechnung (Bilanz) der Stadt
Offenburg zum 31.12.2016

2	Abgrenzungsposten	12.802.798	11.129.318		
2.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	194.756	200.627		
2.2	Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	12.608.042	10.928.691		
Bilanzsumme		457.287.383	452.626.110	Bilanzsumme	457.287.383- 452.626.110-

3.3 Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2016

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre (§ 42 GemHVO):

Zum 31.12.2016 bestanden einfache Bürgschaften und Ausfallbürgschaften in Höhe von 59.072 TEUR, davon für Wohnungsbau 15.935 TEUR, sowie kraft Gesetzes übernommene sog. 1/3-Ausfallhaftungen gegenüber der Landeskreditbank Baden-Württemberg in Höhe von 17.889 TEUR.

Es bestehen jährliche Leasingverpflichtungen in Höhe von rd. 66 TEUR insbesondere für Fahrzeuge und Großkopierer.

Erläuterungen der Bilanzpositionen

(Vorjahreswerte darunter in Klammern)

A. AKTIVSEITE	457.287.382,51 € (452.626.110,45 €)
----------------------	---

1. VERMÖGEN	444.484.584,69 € (441.496.792,31 €)
--------------------	---

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	99.579,51 € (128.355,09 €)
--	--------------------------------------

Zu den immateriellen Vermögensgegenständen gehören alle werthaltigen, abgrenzbaren unkörperlichen Vermögensgegenstände, die nicht Sachen i.S.v. § 90 BGB sind. Sie müssen einzeln existent und selbständig bewertbar sein. Dies sind beispielsweise Konzessionen und Lizenzen an solchen Rechten und Werten sowie Software. Immaterielle Vermögensgegenstände werden nur dann aktiviert, wenn sie entgeltlich erworben wurden (§ 40 Abs. 3 GemHVO).

Bei den zum Jahresende ausgewiesenen Werten handelt es sich um Lizenzen für Software und Portalzugänge, die bei der Stadtverwaltung eingesetzt werden, und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände wie z. B. Kosten für den Ausbau des Baumkatasters und dessen EDV-Grünflächendatei, Lizenzen für Bau(projekt)-planungssoftware oder des Intranets der Stadt Offenburg sowie des Personalzeiterfassungssystems.

1.2 Sachvermögen	333.362.898,13 € (338.016.734,00 €)
-------------------------	---

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

57.014.546,12 €
(57.577.852,18 €)

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden oder Gebäude, deren Zweckbestimmung und Wert im Verhältnis zum Grundstück von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Bilanzposition beinhaltet Grundstücke mit folgenden Nutzungsarten:

- Grünflächen 13.746.573,75 €
Es handelt sich um kommunale Erholungsflächen einschließlich des Aufwuchses, die als Parkanlagen oder als sonstige Erholungsflächen genutzt werden.
- Ackerland 13.586.074,92 €
Hierunter fallen Flächen mit landwirtschaftlicher, Weinbaulicher, gärtnerischer oder sonstiger landwirtschaftlicher Nutzung.
- Wald 21.692.000,00 €
Zum Wald gehören alle mit Forstpflanzen (Waldbäume, Waldsträucher) bestockten Grünflächen sowie nach § 2 Landeswaldgesetz auch kahlgeschlagene oder verlichtete Grünflächen, Waldwege, Waldparkplätze und Lichtungen.
- Sonstige unbebaute Grundstücke 7.989.897,45 €
Diese Position betrifft Baugrundstücke und Grundstücke, die nicht landwirtschaftlich genutzt sind (Nutzungsart Brachland).

An folgenden Gemeindegliedervermögen oder auch Bürgervermögen genannt, hat die Stadt Offenburg das Eigentum, das Nutzungsrecht haben jedoch die Einwohner (Allmendrechte):

Grundstücksverzeichnis Allmendrechte								
Stand: 31. Dez. 2016								
Gemark.	Flst. Nr.	U. Nr.	Gesamt-Größe a	Anlage-Wert	Flächenanteil Allmend a	Anzahl der Nutzbürger	Anzahl der Grundst. lose	Bemerkungen
Bühl	112	8	1.385,28	415.584,00	22,52	2	2	1-3 Lose pro Nutzbürger (Bühl)
Bühl	282		716,37	214.911,00	65,00	3	5	1-3 Lose pro Nutzbürger (Bühl)
Weier	1500		395,45	39.545,00	11,40	1	1	1-3 Lose pro Nutzbürger (Bühl)
Weier	427		62,52	12.504,00	11,50	1	1	
Windschläg	3200		206,42	20.642,00	54,00	1	1	
			2.766,04		164,42			

Bei diesen Allmendgrundstücken handelt es sich um unbebaute Acker- und Wiesenflächen. Da vom einzelnen Allmendrecht jeweils nur Teilflächen der Grundstücke betroffen sind, erfolgt der vollständige Ausweis dieser grundstücksgleichen Rechte unter der entsprechenden Position des Sachvermögens „Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte“.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 147.256.395,16 €
(146.169.876,31 €)

Diese Bilanzposition enthält den Wert des Grund und Bodens sowie der baulichen Anlagen, auf denen sich kommunale Gebäude wie z. B. Stadtteil- und Familienzentren, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Wohnbauten, Sporthallen, Sportstätten und sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude befinden. Der bilanzielle Wertansatz entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten.

Aufteilung der Bilanzposition nach der unterschiedlichen Nutzung:

▪ Grundstücke von Wohnbauten	826.994,71 €
▪ Gebäude Wohnbauten	5.842.725,50 €
▪ Grundstücke soziale Einrichtungen	2.063.264,59 €
▪ Gebäude soziale Einrichtungen	16.038.842,65 €
▪ Grundstücke Schulen	7.342.938,72 €
▪ Gebäude Schulen	41.470.074,57 €
▪ Grundstücke Kultur-, Sport- und Gartenanlagen	8.874.035,25 €
▪ Gebäude Kultur- und Sportanlagen	46.309.855,54 €
▪ Grundstücke Dienst- und Betriebsgebäude	2.852.616,68 €
▪ Gebäude Dienst- und Betriebsgebäude	15.635.046,95 €

1.2.3 Infrastrukturvermögen 114.454.372,32 €
(118.683.392,35 €)

Das Infrastrukturvermögen umfasst alle öffentlichen Einrichtungen, die die Grundvoraussetzung für das Leben in der Stadt bilden. Der Bilanzausweis beinhaltet deshalb sämtliche Verkehrs-, Ver- und Entsorgungseinrichtungen. Neben dem Grund und Boden sind dort insbesondere Brücken und Tunnel, das Straßennetz mit Wegen und Plätzen, die Verkehrslenkungsanlagen sowie Stützbauwerke wertmäßig ausgewiesen. Die Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen werden beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung bilanziert.

Zum Infrastrukturvermögen gehören:

▪ Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	9.090.231,02 €
▪ Brücken und Tunnel	14.606,250,19 €
▪ Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	87.487.350,59 €
▪ Wasserbauliche Anlagen	2.428.647,21 €
▪ Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	841.893,31 €

1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden 214.931,59 €
(0,00 €)

Dieser Bilanzposition sind alle Vermögensgegenstände zu zuordnen, die sich auf fremdem Grund und Boden befinden. Das bestehende Rechtsverhältnis zwischen dem Eigentümer des Grund und Bodens und der Kommune als Eigentümerin der aufstehenden Bauten ist dadurch gekennzeichnet, dass nicht wie bei den grundstücksgleichen Rechten ein dingliches Recht durch Grundbucheintragung besteht, sondern das Rechtsverhältnis für die aufstehenden Bauten mittels Vertrag geregelt

ist. In 2016 sind hierunter Umbaumaßnahmen des angemieteten Marktcentergebäudes angefallen.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler **4.875.620,53 €**
(4.844.087,02 €)

Zu den Kunstwerken gehören Gemälde, Zeichnungen, Grafiken, Holzschnitte, Aquarelle, Skulpturen, Plastiken (z. B. Male Female von Borofsky oder die Globesegmentkarte) sowie weitere Sammlungsstücke des Städtischen Museums. Die Kunstwerke werden nicht abgeschrieben.

Zu den Kulturdenkmälern gehören Boden- und Baudenkmäler (z. B. der Ölberg). Als Bodendenkmal ist z. B. die Stadtmauer im Zwingerpark oder das Kriegsofopferdenkmal 1939-1945 erfasst. Baudenkmäler sind unter Denkmalschutz stehende Bauten und Gebäude.

Die sonstigen Kulturdenkmäler beinhalten historisch bedeutsame, oft religiöse Denkmäler (z. B. Bildstock von 1957 und Wegkreuz von 1868 in Elgersweier).

▪ Kunstgegenstände	4.848.842,02 €
▪ Bodendenkmäler	12.354,15 €
▪ Sonstige Kulturdenkmäler	14.424,36 €

1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge **3.170.534,53 €**
(3.017.318,67 €)

▪ Fahrzeuge	2.243.387,12 €
▪ Maschinen und Technisch Anlagen	927.147,41 €

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung **4.002.634,86 €**
(3.942.900,31 €)

Hierunter sind alle beweglichen Vermögensgegenstände ausgewiesen, die für Zwecke der Verwaltung, Organisation und Kommunikation sowie für soziale, schulische, sportliche und andere besondere Zwecke eingesetzt werden. Dies sind schwerpunktmäßig die Büroeinrichtungen von Verwaltung, Schulen und Kindertageseinrichtungen sowie die Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände von Schulklassen.

1.2.8 Vorräte **70.486,90 €**
(70.994,00 €)

Vorräte werden nur dann bilanziert, wenn sie im Einzelfall einen Gesamtwert von 50.000 EUR übersteigen. Es handelt sich hierbei um Bestände des neuen Offenburg-Buchs, welche zum Verkauf bestimmt sind und solange als Vorräte gelagert werden. Erwartungsgemäß hat sich durch Verkäufe des Offenburg-Buchs der Bestand des Vorratsvermögens um rd. 507 EUR vermindert. Die Verkäufe sind weiter rückläufig.

1.2.9 Anzahlung, Anlagen im Bau

2.303.376,12 €
(3.710.313,16 €)

Solange die Herstellung eines Vermögensgegenstandes noch nicht abgeschlossen ist, werden die hierfür geleisteten Anzahlungen und Aufwendungen unter dieser Position ausgewiesen. Sie beinhaltet vor allem den Wert sämtlicher Baumaßnahmen, die zum Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt waren, bei denen also eine Bauabnahme oder Inbetriebnahme noch nicht erfolgt ist. Eine Abschreibung erfolgt erst nach Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme.

Aufgrund der im Jahr 2016 erfolgten Bautätigkeiten gab es bei den Anlagen im Bau Zugänge von rd. 1,3 Mio. EUR. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die Neugestellungen des Ostflügels der Innenstadt (Lindenplatz, Langestraße, Gustav-Ree-Anlage, Steinstraße), den Krippenanbau am SFZ Albersbösch, verschiedene Straßenbauprojekte (Tulla-, Fischer- und Senator-Burda-Straße, die Siedlung, die Ortenberger Straße (einschl. Kreisel) sowie den Ausbau und die Stützwände der Lehbergstraße) und den Neubau des Kronenplatzes. Ferner wurden auch dieses Jahr div. Ausgleichsmaßnahmen für die Baugebiete Vorderer Brand in Zunsweier und Unter Sommerfeld in Windschlag sowie die Ausweitung der Gewerbeflächen in Elgersweier und Rammersweier eingeleitet und durchgeführt.

Gleichzeitig wurden Baumaßnahmen mit Vermögenswerten in Höhe von etwas über 2,7 Mio. EUR fertiggestellt und in die entsprechende Bilanzposition umgebucht, so dass sich insgesamt der Bestand der Anlagen im Bau um rd. 1,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr verringert hat.

1.3 Finanzvermögen

111.022.107,05 €
(103.351.703,22 €)

Unter Finanzvermögen sind neben den liquiden Mitteln, Forderungen und (kurzfristigen) Ausleihungen auch Kapitalanlagen ausgewiesen, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken oder Unternehmensverbindungen dienen. Dazu gehören in erster Linie Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, und hier insbesondere die organisatorisch verselbständigten Einrichtungen (Eigenbetriebe wie zum Beispiel die Technischen Betriebe Offenburg). Hinsichtlich der konkreten Zuordnung wird auf den Beteiligungsbericht der Stadt verwiesen.

Die Erhöhung des Finanzvermögens um knapp 8 Mio. EUR ist insbesondere auf die Eigenkapitalzuführung der Stadt Offenburg an den Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg in Höhe von 8,0 Mio. EUR im Rahmen des Baus des neuen Freizeit- und Familienbades zurückzuführen (Nr. 1.3.3).

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

7.265.668,08 €
(7.265.668,08 €)

Verbundene Unternehmen sind solche, an denen die Kommune beteiligt ist und einen beherrschenden Einfluss ausübt. Dieser liegt vor, wenn die Kommune mit mehr als 50% am Stammkapital des Unternehmens beteiligt ist.

Der Wert der Anteile der Stadt Offenburg an verbundenen Unternehmen beinhaltet das gezeichnete Kapital einschließlich Kapitalrücklagen:

▪ Wohnbau Offenburg GmbH	7.232.077,63 €
▪ Stadtbau Offenburg GmbH	33.590,45 €

Die Anteilswerte an der Wohn- und Stadtbau Offenburg GmbH blieben in 2016 unverändert.

1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen **2.055.549,62 €**
(2.019.629,61 €)

Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen, die in der Absicht gehalten werden, eine dauerhafte Verbindung zu diesem Unternehmen herzustellen. Als Beteiligung gilt im Zweifel ein Anteil am Nennkapital von mehr als 20%.

Kapitaleinlagen an Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Gemeinde nur eine Beteiligung von nicht mehr als 20% hält, werden unter dieser Bilanzposition ebenfalls erfasst.

Wert der wesentlichen Beteiligungen und sonstigen Kapitaleinlagen:

▪ Weingut St. Andreas	1.546.466,07 €
▪ Gemibau	299.999,82 €
▪ Musikschule	80.500,00 €
▪ ZV Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken	59.588,28 €
▪ Wirtschaftsregion Offenburg	40.105,46 €
▪ Baugenossenschaft	9.749,99 €
▪ AföG	9.060,00 €
▪ BGV Versicherung	4.900,00 €
▪ Volksbank in der Ortenau eG	3.600,00 €
▪ Raiffeisengenossenschaft	558,00 €
▪ Obst- und Gemüseabsatzgenossenschaft	511,00 €
▪ Kunststiftung B-W	511,00 €

Die Erhöhung der Beteiligungswerte in 2016 um rd. 36 TEUR resultiert aus einer nachträglichen Einbuchung der anteilig auf die Stadt Offenburg entfallenden Kapitalrücklage der Wirtschaftsregion Ortenau von knapp 37 TEUR und einem Zuwachs der Beteiligung an den BGV Versicherungen in 2016 von 250 EUR.

Aufgrund der Reintegration des IHK-Bildungszentrums Südlicher Oberrhein in die Industrie- und Handelskammer (IHK) Südlicher Oberrhein sind die Anteile in Höhe von 700,45 EUR abgelöst und an die IHK Südlicher Oberrhein zum Nennwert verkauft worden. Zudem wurde die Beteiligung an der Volksbank in der Ortenau eG, Offenburg richtiggestellt und der um 235 EUR zu hohe Anteilswert ausgebucht.

1.3.3 Sondervermögen

61.115.000,00 €
(53.115.000,00 €)

Zum Sondervermögen gehören entsprechend den Regelungen der Gemeindeordnung wirtschaftliche Unternehmungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, in der Stadt Offenburg die Eigenbetriebe Technische Betriebe Offenburg (TBO) und Stadtentwässerung Offenburg. Es ist darauf hinzuweisen, dass der hier ausgewiesene Anteilswert der TBO nicht den von den TBO gehaltenen tatsächlichen Vermögenswerten entspricht. Dort bestehen erhebliche stille Reserven bei den von den TBO gehaltenen Beteiligungen an den Versorgungsunternehmen. Für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Offenburg und damit indirekt auch für die Beteiligung am Abwasserzweckverband „Raum Offenburg“ (AZV) wurde kein Wert angesetzt, da in diese Betriebe keine Kapitaleinlage erbracht wurde.

Die Erhöhung des Sondervermögens um 8,0 Mio. EUR ist auf eine entsprechende Eigenkapitalzuführung der Stadt Offenburg an den Eigenbetrieb Technische Betriebe Offenburg im Rahmen des Baus des neuen Freizeit- und Familienbades zurückzuführen. Ansonsten blieben die Buchwerte 2016 unverändert.

1.3.4 Ausleihungen

1.076.673,10 €
(1.103.673,90 €)

In der Bilanzposition Ausleihungen werden Forderungen erfasst, die durch die Hingabe von Kapital entstanden sind und die eine Mindestlaufzeit von nicht weniger als einem Jahr haben. Es handelt sich im Wesentlichen um die Gewährung eines Darlehens an die Freie Waldorfschule Offenburg. Außerdem sind hier Vorfinanzierungen für zu erwartende Zuschüsse zur Sportförderung vom Badischen Sportbund für div. Offenburger Vereine, eine Zwischenfinanzierung einer dringend notwendigen Sanierungsmaßnahme eines Offenburger Vereins von insgesamt gut 39 TEUR sowie ein Darlehen zur Wohnungsbauförderung von 6 TEUR enthalten.

Die Verminderung von rd. 27 TEUR ist überwiegend auf eine deutliche Rückführung der Vorfinanzierungen der Sportförderung vom Badischen Sportbund an div. Offenburger Vereine um gut 82 TEUR zurückzuführen. Ferner erfolgte eine teilweise Tilgung der Zwischenfinanzierung des Offenburger Vereines. Die Darlehensforderung an die Waldorfschule hat sich um 51 TEUR erhöht.

1.3.5 Wertpapiere

14.130.868,15 €
(5.091.709,60 €)

Unternehmensanteile, die weder als Anteile an verbundenen Unternehmen noch als Beteiligung anzusehen sind (bspw. Aktien, Investmentfonds) und sonstige Wertpapiere (bspw. Pfandbriefe, Obligationen, Anleihen, Bundesschatzbriefe), die auf Dauer angelegt sind, werden als Wertpapiere des Finanzvermögens ausgewiesen. Hierunter fallen auch die etwas längerfristigen Spareinlagen, Sparsbücher sowie Bausparverträge.

Die Bilanzposition setzte sich zum 31.12.2016 im Wesentlichen aus einer Fondsanlage in Höhe von 10 Mio. EUR und aus einem Bausparvertrag in Höhe von knapp 4,1 Mio. EUR zusammen. Die Erhöhung um etwas über 9 Mio. EUR ist auf die in 2016

neu getätigte Fondsanlage, die Rückzahlung der Stufenzinsanlage bei einer Bank in Höhe von 1,0 Mio. EUR und auf die Erzielung geringer Zinsgewinne des Bausparvertrages, welche diesem gutgeschrieben worden sind, zurückzuführen.

1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen **5.494.462,72 €**
(3.679.330,59 €)

Forderungen stellen Ansprüche der Stadt an andere Wirtschaftssubjekte auf Übertragung von Geld dar. Öffentlich-rechtliche Forderungen werden aufgrund von Bescheiden (Verwaltungsakte) begründet. Die öffentlich-rechtlichen Forderungen setzen sich insbesondere aus Steuer-, Gebühren-, Ordnungswidrigkeits- und Beitragsforderungen zusammen. Es handelt sich hierbei um stichtagsbezogene Größen, welche im Zeitablauf stark variieren können.

1.3.8 Privatrechtliche Forderungen **9.104.747,04 €**
(16.575.235,58 €)

Privatrechtliche Forderungen basieren auf einem privatrechtlichen Schuldverhältnis. Sie setzen sich insbesondere aus noch nicht vereinnahmten Konzessionsabgaben, Mieten, Pachten und Forderungen aus Schadensfällen zusammen. Auch hierbei handelt es sich um i.d.R. kurzfristig fällige Beträge.

1.3.9 Liquide Mittel **10.779.138,34 €**
(14.501.455,86 €)

Diese Position umfasst alle liquiden Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen. Dazu gehören im Wesentlichen die Bankguthaben sowie die Bestände der Barkassen. Die Verminderung um gut 3,7 Mio. EUR ist auf eine in höherem Ausmaß durchgeführte kurzfristige und werterhaltende Wertpapieranlage sowie aufstichtagsbezogene Besonderheiten zurückzuführen.

2. ABGRENZUNGSPOSTEN **12.802.797,82 €**
(11.129.318,14 €)

Nach § 48 Abs. 1 GemHVO sind auf der Aktivseite vor dem Abschlussstichtag geleistete Auszahlungen als Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Außerdem werden hier die an Dritte geleisteten Investitionszuschüsse aktiviert.

2.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten **194.755,72 €**
(200.627,41 €)

Diese Position betrifft überwiegend die im Dezember 2016 erfolgte Auszahlung von Bezügen für Beamte für den Januar 2017.

2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse **12.608.042,10 €**
(10.928.690,73 €)

An Dritte geleistete Investitionszuwendungen werden entsprechend der Nutzungsdauer des damit hergestellten Vermögensgegenstandes abgeschrieben. Sofern für die gewährten Investitionszuschüsse eine Gegenleistung vereinbart worden ist, ist dieser nach der vereinbarten Laufzeit der Gegenleistungen abzuschreiben. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von knapp 1,7 Mio. EUR betraf im Wesentlichen die Unterstützung privater Wohnungserneuerungen / -modernisierungen und sonstiger Baumaßnahmen in den Sanierungsgebieten Mühlbach und Nordweststadt sowie Baukostenzuschüsse an diverse Vereine.

B. PASSIVSEITE **457.287.382,51 €**
(452.626.110,45 €)

1. Kapitalposition **324.950.421,30 €**
(315.197.668,93 €)

Die Kapitalposition beinhaltet das Basiskapital, die Rücklagen und ggf. Fehlbeträge.

1.1 Basiskapital **245.617.835,62 €**
(245.581.465,16 €)

Unter dem Basiskapital wird das Eigenkapital der Kommune abgebildet. Das Basiskapital wird als Differenz aus Vermögen und Schulden ermittelt. Wird Eigenkapital auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen, ist ein Überschuss des Vermögens gegenüber den Schulden gegeben. Die Erhöhung im Jahre 2016 um gut 36 TEUR resultiert aus Korrekturen im Bereich der sonstigen Beteiligungen, welche bei zwei Beteiligungen von Anfang an falsch ausgewiesen gewesen sind (vgl. Pkt. 1.3.2 auf der Aktivseite).

1.2 Rücklagen **79.332.585,68 €**
(69.616.203,77 €)

Die Erhöhung entspricht dem Gesamtergebnis 2016 der Ergebnisrechnung.

1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses **73.845.089,63 €**
(64.618.541,13 €)

Die Erhöhung entspricht dem ordentlichen Ergebnis 2016 aus der Ergebnisrechnung.

1.2.2 Rücklagen Überschüsse des Sonderergebnisses	5.487.496,05 € (4.997.662,64 €)
--	---

Die Erhöhung entspricht dem Sonderergebnis 2016 aus der Ergebnisrechnung.

2. Sonderposten	114.563.829,11 € (119.973.316,90 €)
------------------------	---

Hierunter werden empfangene Investitionszuschüsse und -zuwendungen (auch Erschließungsbeiträge) bilanziert. Sie werden analog zu den Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Vermögensgegenstände ergebniswirksam aufgelöst. Diese Erträge gehen in die Ergebnisrechnung ein. Die finanzierten Vermögensgegenstände werden auf der Aktivseite brutto ausgewiesen.

2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen	88.185.697,17 € (89.998.747,16 €)
---	---

Hierbei handelt es sich um erhaltene Finanzierungsmittel, die im Rahmen einer Zweckbindung für investive Maßnahmen von Bund, Land, anderen Kommunen, dem Landratsamt, den Kirchen, Unternehmen, Stiftungen sowie Vereinen gezahlt werden und von der Stadt damit nicht frei verwendet werden dürfen. Wesentliche Zuschüsse im Jahr 2016 betrafen die Stadtbauförderungen für das Erneuerungsgebiet am Mühlbach und das Sanierungsgebiet Nordwest, den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Nord im Ortsteil Bühl, den Ausbau der Ortenberger Straße, Ausgleichsmaßnahmen auf der Gemarkung Elgersweier, die Energetische Sanierung der Waldbachschule, einen Rüstwagen im Feuerwehrbereich, den Radweg Römerstraße zwischen Weier und Waltersweier sowie die neuen Beleuchtungen auf dem Radweg im Bereich der Bad- und Zähringerstraße.

2.2 Sonderposten für Investitionsbeiträge	18.790.838,88 € (19.508.857,64 €)
--	---

Bei den Investitionsbeiträgen handelt es sich um Erschließungsbeiträge und Stellplatzablösungen nach dem Kommunalabgabengesetz und dem Baugesetzbuch. Die Verminderung um 718 TEUR in 2016 resultiert aus den jährlichen Auflösungen der Investitionsbeiträge von 1,130 Mio. EUR, welche teilweise durch neu erhobenen und eingegangene Erschließungsbeiträge für die Burda-, Bühlerfeld- und Brucknerstraße, für den Holderstock, für das Gewerbegebiet Waltersweier im Drachenacker und für ein Eidechsenbiotop auf der Gemarkung Offenburg in der Gesamthöhe von 412 TEUR ausgeglichen worden sind.

2.3 Sonderposten für Sonstiges	7.587.293,06 € (10.465.712,10 €)
---------------------------------------	--

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Investitionszuschüsse für den Stadtumbau am Mühlbach, die Soziale Stadt Nordweststadt und verschiedene Kunstgegenstände, an der die Stadt das Eigentum unentgeltlich erhalten hat (insbesondere die

Skulptur „Male Female“ von Jonathan Borofsky) sowie Spenden von Unternehmen, Privatleuten und Fördervereinen von Kindergärten und Schulen. Die in 2016 eingegangenen Zuwendungen betrafen im Wesentlichen weitere Zuschüsse sowie Stadtbauförderungen für die beiden genannten Erneuerungsgebiete, den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Nord im Ortsteil Bühl, die notwendige Instandsetzung und Erneuerung der Villa Bauer sowie Spenden im Schulbereich.

3. Rückstellungen **11.224.414,24 €**
(11.492.188,52 €)

Rückstellungen sind künftige Zahlungsverpflichtungen, die hinsichtlich ihrer konkreten Höhe, ihres zeitlichen Eintretens oder ihres tatsächlichen Anfalls unsicher sind, jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartet werden können. Damit wird einerseits dem Gedanken der Vorsicht Rechnung getragen. Andererseits wird hierdurch der Ressourcenverbrauch durch einen entsprechenden Aufwand in der Ergebnisrechnung der Periode angelastet, in der er verursacht wird. Rückstellungen sind zu ihrem Erfüllungsbetrag anzusetzen, d.h. in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme.

3.1 Rückstellungen für Altersteilzeit **0,00 €**
(208.624,28 €)

Diese Position beinhaltet die künftigen Lohn- und Gehaltszahlungen für die Zeit nach der Freistellung von der Arbeit im Rahmen der Altersteilzeit. Aufgrund des Auslaufens sämtlicher vertraglich vereinbarter Altersteilzeitregelungen im Jahr 2016 wurden die Rückstellungen vollständig aufgelöst.

3.5 Altlastensanierungsrückstellungen **114.000,00 €**
(163.000,00 €)

In den kommenden Jahren werden voraussichtlich noch Ausgaben für die ehemalige Deponie „Satte Klamm“ in Rammersweier und das Flurstück Cattunlache in Albersbösch sowie weiterer Altlasten anfallen. Durch Wegfall der Gebiete Spitalwald und Unterroth I in Windschlag sowie einer Reduzierung der voraussichtlichen Aufwendungen für die ehemalige Deponie „Satte Klamm“ konnten die Altlastensanierungsrückstellungen um insgesamt 49 TEUR vermindert werden.

3.6 Prozesskostenrückstellungen **0,00 €**
(10.150,00 €)

Durch eine Änderung des § 41 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) müssen ab 2016 verpflichtend keine Prozesskostenrückstellungen mehr gebildet werden. Von der Bildung entsprechender Wahlrückstellungen gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO wurde abgesehen, da aufgrund der geringen Höhe ein überschaubares Risiko besteht. Die Prozesskostenrückstellungen wurden deshalb zum 31.12.2016 vollständig aufgelöst.

3.7 Rückstellungen für den Finanzausgleich	11.110.414,24 € (11.110.414,24 €)
---	---

Nach dem Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich (Finanzausgleichsgesetz - FAG) werden die Umlagen an das Land (FAG-Umlage) bzw. an den Kreis (Kreisumlage) sowie die zu erhaltenden Schlüsselzuweisungen aus den maßgeblichen Steuereinnahmen des Haushaltsjahres (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Einkommen- und Umsatzsteueranteil) berechnet und zwei Jahre später zur Zahlung fällig.

Da die bisherige Berechnung der FAG-Rückstellungen nicht dem Leitfaden zur Bilanzierung entspricht, ist beabsichtigt zum Jahresabschluss 2017 die Berechnung anzupassen und zu korrigieren. Die Höhe der FAG-Rückstellungen wurde deshalb in 2016 beibehalten.

4. Verbindlichkeiten	5.569.190,86 € (4.932.265,10 €)
-----------------------------	---

Verbindlichkeiten sind Zahlungsverpflichtungen aus aufgenommenen Darlehen oder Kassenkrediten, aus in Anspruch genommenen Lieferungen und Leistungen oder aus anderen Schuldverhältnissen.

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00 € (0,00 €)
--	---------------------------

Kredite werden nur in Höhe des tatsächlich in Anspruch genommenen Betrages bzw. mit dem zum Bilanzstichtag noch zu leistenden Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Auch in 2016 wurden keine neuen Kredite für Investitionen aufgenommen. Der Kernhaushalt der Stadt Offenburg war weiterhin schuldenfrei.

4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.958.680,71 € (4.426.218,48 €)
---	---

Diese Bilanzposition enthält noch nicht erfüllte Zahlungsverpflichtungen auf Grund von Lieferungen oder Leistungen von Dritten, die im Jahr 2016 erbracht wurden, sowie noch nicht abgeführte Gewerbesteuerumlagen. Es handelt sich hierbei um stichtagsbezogene Größen, welche in der Regel kurzfristig wieder zurückgeführt werden.

4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	610.510,15 € (506.046,62 €)
---------------------------------------	---------------------------------------

Die Position bildet einen Sammel- und Auffangposten und beinhaltet u. a. noch nicht weitergeleitete Spenden, Sicherungseinbehalte, ungeklärte Zahlungseingänge und Akontozahlungen. Es handelt sich hierbei ebenfalls um kurzfristige stichtagsbezogene Größen.

5. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	979.527,00 €
	(1.030.671,00 €)

Diese Position beinhaltet das vom Ortenaukreis im Voraus vollständig bezahlte Entgelt zur Nutzung der DJK-Halle bis einschl. 2027 sowie eine als Mietvorauszahlung angerechnete Investition des Pfadfinderstammes Konradin für das stadteneigene Nebengebäude beim alten Wasserwerk bis zum 31.08.2040. Jährlich werden die dem betreffenden Jahr zuzurechnende Teile der Nutzungs- bzw. Mietentgelte aufgelöst, so dass eine periodengerechte Zuordnung der Erträge erfolgt. Die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden hierdurch entsprechend planmäßig vermindert.

3.4 Beschlussvorschlag an den Gemeinderat zur Feststellung des Jahresabschlusses 2016

Der Jahresabschluss der Stadt Offenburg für das Haushaltsjahr 2016 wird wie folgt festgestellt:

1. Ergebnisrechnung

Ordentliches Ergebnis	9.226.548,50 €
Sonderergebnis	489.833,41 €
Gesamtergebnis	9.716.381,91 €

Im Rahmen der Ergebnisverwendung gem. § 49 Abs. 3 GemHVO wird das ordentliche Ergebnis der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und das Sonderergebnis der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.

Budgetüberträge nach 2017	2.605.124 €
---------------------------	-------------

2. Finanzrechnung

Anfangsbestand an Finanzmitteln	14.501.455,86 €
Saldo aus der Ergebnisrechnung	14.705.281,87 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 16.998.247,17 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 0,00 €
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-1.429.352,22 €
Endbestand an Liquiden Mitteln	10.779.138,34 €

Haushaltsübertragungen	19.533.313,81 €
------------------------	-----------------

3. Vermögensrechnung (Bilanz)

Bilanzsumme	457.287.382,51 €
-------------	------------------

4. Anhang zum Jahresabschluss 2016

4.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a) allgemeine Grundsätze

Für den Ansatz und die Bewertung des Vermögens, der Schulden, der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten fanden die §§ 40 – 46 GemHVO Anwendung. Danach sind alle Vermögensgegenstände und Schulden vollständig auszuweisen (Grundsatz der **Vollständigkeit**) und hinreichend gem. §§ 49 – 52 GemHVO aufzugliedern (Grundsatz der **Bilanzklarheit**). Posten der Aktivseite dürfen nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Einzahlungen nicht mit Auszahlungen verrechnet werden (**Verrechnungsverbot**). Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Schulden sind grundsätzlich einzeln und wirklichkeitsgetreu zu bewerten (Grundsatz der **Einzelbewertung** und der **Bilanzwahrheit**).

In die Bilanz wurden nur Vermögensgegenstände aufgenommen, bei denen die Stadt das wirtschaftliche Eigentum daran innehat und diese selbständig verwertbar sind. Wirtschaftliches Eigentum wurde dann angenommen, wenn der Stadt Besitz, Gefahr, Nutzen und Lasten zustehen und wenn sie über das Verwertungsrecht verfügt und somit die tatsächliche Verfügungsgewalt ausübt.

In der Vermögensrechnung (Bilanz) wurden die zum 31.12.2016 vorhandenen Vermögensgegenstände mit den **Anschaffungs- oder Herstellungskosten** (§ 44 GemHVO), vermindert um Abschreibungen, angesetzt.

Vermögensgegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist (Sachvermögen außer Grundstücke, Kunstgegenstände und Wald) sowie die geleisteten Investitionszuschüsse wurden planmäßig linear abgeschrieben. Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der abnutzbaren Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse die Abschreibungstabelle für Baden-Württemberg der AG Bilanzierung und Jahresabschluss zu Grunde gelegt. Die für Investitionen erhaltenen Zuschüsse und Beiträge werden als Sonderposten passiviert und über die Nutzungsdauer der damit finanzierten Vermögensgegenstände ebenfalls linear ertragswirksam aufgelöst.

Zinsen für Fremdkapital wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Wert bis zu 1.000 EUR (netto) wurden im Jahr der Anschaffung sofort zu 100 % als Aufwand verbucht (mit Ausnahme von Kunstgegenständen, die in jedem Falle aktiviert wurden).

Zuschreibungen sind nicht vorgenommen worden.

Die Bewertung des Finanzvermögens erfolgte grundsätzlich zu den Anschaffungskosten. Die Anteile an verbundenen Unternehmen, an sonstigen Beteiligungen, Kapitaleinzulagen und Sondervermögen (Eigenbetriebe) wurden mit dem Beteiligungswert, der i.d.R. dem Anteil der Stadt am Nennkapital entspricht, bewertet.

Vorräte wurden nur dann aktiviert, sofern Ihre Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten den Wert von 50.000 EUR oder das Ausmaß eines zum reibungslosen Ablauf der jeweiligen Tätigkeiten erforderlichen Ausstattung überstiegen haben.

Ausleihungen und Forderungen werden zum Nennwert ausgewiesen. Bei fruchtlosen Beitreibungsmaßnahmen werden Forderungen wertberichtigt (befristete oder unbefristete Niederschlagung). Pauschale Wertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

Aufgrund des Auslaufens sämtlicher vertraglich vereinbarter Altersteilzeitregelungen im Jahr 2016 wurden die Rückstellungen für Altersteilzeit vollständig aufgelöst. Die Höhe der Rückstellungen für den Finanzausgleich wurde wegen der beabsichtigten Änderung der Berechnungssystematik beibehalten.

Zudem wurden Rückstellungen zur Altlastensanierung gebildet. Für bekannte Altlastenfälle und deren erforderlichen Sanierungen sind weitere Rückstellungen gebildet worden (siehe Erläuterungen zur Bilanz).

Die Prozesskostenrückstellungen wurden zum 31.12.2016 vollständig aufgelöst. Durch eine Änderung des § 41 Abs. 1 GemHVO müssen ab 2016 verpflichtend keine Prozesskostenrückstellungen mehr gebildet werden. Von der Bildung entsprechender Wahlrückstellungen gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO wurde abgesehen, da aufgrund der geringen Höhe ein überschaubares Risiko besteht.

Pensionsrückstellungen werden nach § 27 Abs. 5 des Gesetzes über den Kommunalen Versorgungsverband durch den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg für seine Mitglieder (u.a. Stadt Offenburg) aufgrund von beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen gebildet (siehe unten Nr. 4.3).

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag in der Bilanz ausgewiesen.

Weitere Angaben können den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen entnommen werden.

b) Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Änderungen aus 2016 der vom Innenministerium Baden-Württemberg erlassenen Verwaltungsvorschrift „Produkt- und Kontenrahmen“ vom 11.03.2011 wurden umgesetzt und berücksichtigt.

4.2 Erläuterungen der a.o. Aufwendungen und Erträge

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von rd. 1,5 Mio. EUR resultieren fast ausschließlich aus der Veräußerung von Grundstücken (1,1 Mio. EUR) und beweglichen Anlagegütern (rd. 20 TEUR), deren Erlöse jeweils über dem Buchwert lagen, aus der nachträglichen Übertragung von Investitionszuschüssen an die Technischen Betriebe Offenburg (322 TEUR) sowie nachträglicher Steuerkorrekturen und Korrektur eines Gebäudewertes (rd. 26 TEUR).

Von den außerordentlichen Aufwendungen von insgesamt knapp 980 TEUR entfallen gut 488 TEUR auf die Übertragung von Anlagegegenständen an die Technische Betriebe Offenburg und 323 TEUR auf Anlagenabgänge (erneuerte, verkaufte und gestohlene Vermögensgegenstände). Weitere rd. 126 TEUR sind auf die Veräußerung von Grundstücken, für welche kein Erlöse oder lediglich Erlöse unter dem jeweiligen Buchwert erzielt worden sind, sowie knapp 42 TEUR auf die Inanspruchnahme von Gewährleis-

tungen für Beseitigung von Altlasten sowie Kampfmitteluntersuchungen im Rahmen mehrerer Grundstücksverkäufe zurückzuführen.

4.3 Anteil der Pensionsrückstellungen beim KVBW

Zum Stichtag 31.12.2016 betragen die vom Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg KVBW für die Pensionsverpflichtungen der Stadt Offenburg nach § 27 des Gesetzes über den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (GKV) gebildeten Pensionsrückstellungen 41.376.043 EUR (im Vj. 39.302.563 EUR).

4.4 Finanzierung der Investitionen

Die Investitionsauszahlungen in 2016 in Höhe von 21.230 TEUR konnten nicht vollständig durch Mittelzuflüsse aus diesem Jahr bestritten werden. Ein Teil wurde durch den Abbau des hohen Bestandes an liquiden Mitteln finanziert. Kredite wurden nicht aufgenommen.

Finanzierung von Investitionen	in TEUR
Mittelzufluss	
Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung	14.705
Investitionszuwendungen und Beiträge	2.159
Veräußerung von Sachvermögen	2.011
Rückflüsse von Ausleihungen	62
Summe Mittelzufluss	18.937
Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	-21.230
Finanzierungsmittelüberschuss (Saldo)	-2.293

4.6 Haushaltsübertragungen

a) Ausgaben

Objektnr.	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
701520070006	Generalsanierung Rathaus Bohlsbach	50.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
701530070002	Generalsanierung Rathaus Rammersweier	50.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
702230070001	Ausbau der IT-Infrastruktur	393.464,65	Laufendes Programm
704140070001	Grunderwerb allgemein	352.930,94	Laufendes Programm
704140070003	Verlegung Kleingartenanlage"Seitenpfaden"	1.129,21	Laufende Maßnahme
704140070004	BKZ- Beseitigung Versorgungsdefizit DSL	6.227,40	Laufende Maßnahme
705610070001	Sicherheitsfördernde Maßnahmen	217.234,51	Laufende Maßnahme
706440070012	Tanklöschfahrzeug (TLF 4000)	233.699,65	Beschaffung läuft noch
706440070013	Wechseladerträgerfahrzeug (WLF)	180.000,00	Beschaffung läuft noch
706440070015	Gerätewagen Wasser (GW-Wasser)	80.000,00	Beschaffung läuft noch
706440070016	Abrollbehälter "Führung" (AB-Führ./Lage)	110.000,00	Beschaffung läuft noch
706440070018	Ausrüstung Strahlenschutz, Wasserrettung	20.000,00	Beschaffung läuft noch
706440070023	Abrollbehälter "Lüfter" (AB-Lüfter)	151.883,18	Laufende Maßnahme
706520070002	Neubau Feuerwehrgerätehaus Nord	149.848,97	Maßnahme noch nicht schlussgerechnet
707300070001	Förd. privater Maßnah. Stadtbild/Denkmalpflege	12.689,00	Laufendes Programm
707300070002	Sanierung städtischer Denkmäler	22.000,00	Laufendes Programm
707300470001	Umgestaltung Ehrenmal Fessenbach	10.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
707300470002	Renovierung Bacchusanlage Fessenbach	10.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
707430070001	Erschließung "Unter Sommerfeld" Windschlag	88.944,07	Laufende Maßnahme
708122070001	Beratungs-/Förderprojekt Energetische Sanierung	393.749,29	Laufendes Förderprogramm
708123070000	Innenstadtprogramm GO_OG	189.824,07	Laufende Programm
708510070005	Gestaltung und Begrünung Messekreisel	77.278,04	Maßnahme noch nicht abgeschlossen
708520070001	Lüftungsoptim. energetisch sanierter Gebäude	13.199,60	Laufende Maßnahme
708520070002	Klimaschutzprogramm	348.926,27	Laufende Programm
708610070001	Wettbewerb (Östliche Innenstadt)	1.504,27	Laufende Maßnahme
708610070003	Lindenplatz (Östliche Innenstadt)	82.522,09	Laufende Maßnahme
708610070004	Steinstraße (Östliche Innenstadt)	34.619,16	Laufende Maßnahme
708610070005	Lange Straße (Östliche Innenstadt)	149.633,08	Laufende Maßnahme
708610070006	Gustav-Ree-Anl. inkl. OFB (Östliche IN)	105.258,46	Laufende Maßnahme
708710070001	BKZ an Stadtbau für Erschl. Passerelle alte JVA	7.880,91	Maßnahme noch nicht schlussgerechnet
8.08.4300.01	Sanierungsprogramm Nordweststadt	1.382.605,92	Mittel sind f. laufende Sanierungsmaßnahmen gebunden
8.08.4300.02	Sanierungsprogramm Mühlbach	2.564.302,79	Mittel sind f. laufende Sanierungsmaßnahmen gebunden
709300970001	Umbau Stierstall zu Vereinsräumen Windschlag	705,08	Maßnahme noch nicht abgeschlossen
709500070002	Energiemgt. autom. Verbrauchsdatenübert.	285.000,00	Laufende Maßnahme
709500070003	Wärmeerzeugung aus regenerativen Quellen	35.000,00	Laufende Maßnahme
709500070004	Photovoltaik-Anlagen auf kommun.Gebäuden	17.000,00	Laufende Maßnahme

Objektnr.	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
709500070005	Erhöhung der Quote KWK	35.000,00	Laufende Maßnahme
709520070003	Sicherheitstechn. Maßnahmen bei Aufzügen	54.456,85	Fortlaufendes Programm
709520070007	Generalsanierung Villa Bauer	736.526,44	Maßnahme noch nicht abgeschlossen
709520070012	Einbau Heizanl./Sozialraum Bauhof Fess.	90.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
709520070013	Verlagerung Bauhof Windschläg	52.549,95	Laufende Maßnahme
709520070014	Neue Tourismusinfo/ Zentrale	4.713,95	Maßnahme noch nicht schlussgerechnet
709530070004	Nachrüstung Sicherheitstechnik	82.954,78	Fortlaufendes Programm
710300070001	Ökokonto Ausgleichsmaßnahmen	199.550,85	Laufende Maßnahme
710300470000	Diverse Kleingeräte für Ortsteilsbauhöfe	6.785,81	Laufende Anschaffungen
710300470002	Neues Kommunalfahrzeug Ladog Fessenbach	110.000,00	Beschaffung läuft noch
710301070006	Naherholungsanlage "Wolfsgrube" Zell-W.	14.471,92	Laufende Maßnahme
710301170004	Beschaffung diverser Kleingeräte Zunsweier	4.462,30	Beschaffungen noch nicht abgeschlossen
710510070002	Grünordnungsmaßnahmen	47.589,34	Fortlaufendes Programm
710510070004	Umgestaltung Bürgerpark	78.000,00	erfolgt im Zuge Neubaus Kombibad
710510070005	Umgestaltung Stadteingangsbereiche Extensivierung Grünflächen	187.814,96	Fortlaufendes Programm
710510070008	Grünanlage "Bürgerhof"	48.217,28	Maßnahme noch nicht schlussgerechnet
710510070013	Umgestaltung Nordost-Ecke Bürgerpark	32.075,91	Laufende Maßnahme
710510070014	Entwicklungskonzept Gifz	110.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
710510070015	Sanierung Rosengarten Wege/Bänke/Pergola	35.975,58	Laufende Maßnahme
710510070017	Saatkrähenkonzept	70.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
710510070018	Umgang mit Japanknöterich	16.701,61	Laufende Maßnahme
710510070019	Bepflegung div. Bauminselfen Fessenbach	30.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
710510070020	Rankgerüst, Neugestaltg. Teilfläche Rosengarten	35.000,00	Laufende Maßnahme
710611070007	Ausbau Dorfbach Fessenbach	250.000,00	noch nicht begonnene Maßnahme
710611070008	Ausbau Hochwasserrückhaltebecken Zunsw.	73.955,00	Laufende Maßnahme
710611070009	Aufdimensionierung Kanalisat. Sahlesbach	150.000,00	noch nicht begonnene Maßnahme
710930070001	Neuanlagen Spielplätze	231.047,76	Fortlaufendes Programm
711430070001	Erschließung Kreuzschlag II	72.103,33	Laufende Maßnahme
711610070001	Verbess. Straßenbeleucht. & Abbau Freileitungen	34.219,00	Fortlaufendes Programm
711610070008	Ausbau Platanenallee (Akazienweg-B33)	519.129,67	Laufende Maßnahme
711610070010	Maßnahmen zur Verkehrssicherheit	89.857,66	Mittel sind für die Querungshilfe Hubertusstr.Weier vorgesehen
711610070015	Ertüchtigung Otto-Hahn-Brücke (über Kinzig)	213.845,20	Laufende Maßnahme
711610070016	Ausbau Eckenerstraße	30.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
711610070022	Ausbau Senator-Burda-Str. Fessenbach	69.259,72	Laufende Maßnahme
711610070027	Umgestaltung Weinstraße Zell-Weierbach	20.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
711610070029	Ausbau Lehbergstraße Zunsweier	261.914,63	Laufende Maßnahme
711610070030	Ausbau St.-Sixtus-/Furtwänglerstr. Zuns.	158.211,65	Laufende Maßnahme

Objektnr.	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
711610070035	Ausbau Talweg Zell-Weierbach	30.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
711610070036	Anbindung Holochenweg an K 5331 Elgersw.	11.519,67	Laufende Maßnahme
711610070037	Ausbau Straße "Im Erb" Fessenbach	18.302,60	Laufende Maßnahme
711610070042	Ausbaukosten Radwegeprogramm	264.999,78	Fortlaufendes Programm
711610070045	Erschließung Holderstock	51.055,45	Umsetzung steht an
711610070050	Ausbau Gewerbegebiet Waltersweier	110.000,00	Schlussrechnung steht noch aus
711610070051	Schienenhaltep. LRA./Messe Kostenbetlg.	90.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
711610070054	Dorfmitte Elgersweier	36.400,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
711610070060	Verbindungsstr B3/B33 Abl.Brücken/Rampen	296.325,39	Schlussrechnung steht noch aus
711610070061	Energetische Umrüstung Straßenbeleuchtung	219.809,36	Fortlaufendes Programm
711610070062	Ausbau Burdastraße	199.275,82	Laufende Maßnahme
711610070069	Abfahrtsrampe B33 Uffhofen/Elgersweier	149.860,31	Laufende Maßnahme
711610070071	Ausbau Krestenweg Bühl	198.590,55	Laufende Maßnahme
711610070072	Ausbau Kirchstraße Elgersweier	20.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
711610070073	Radweg Römerstraße Weier	44.969,02	Maßnahme abgeschlossen - Schlussrechnung steht noch aus
711610070074	Kreisel Südring / Zähringerstraße	30.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
711610070075	Kreisel Otto-Hahn-Straße/ Drachenacker	20.114,16	Laufende Maßnahme
711610070076	Sanierungskonzept Oststadtstraße	50.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
711610070078	Verlegung landwirt. Wege am Bahnübergang	30.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
711610070079	Radweg zwischen Hofweier und Zunsweier	28.103,88	Schlussrechnung steht noch aus
711610070081	Ausbau Fessenbacher Straße Fessenbach	20.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
711610070082	Kreisel Fessenbacher-/Ortenberger Straße	407.224,82	Laufende Maßnahme
711610070084	Maßnahmen d. Erweiterung Hans Grohe Elgersw.	54.012,75	Laufende Maßnahme
711610070086	Ausbau Fußweg Leimental Zell-Weierbach	57.707,71	Laufende Maßnahme
711610070089	Ausbau DB-Unterführung Kronen-/Badstraße	100.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
711610070090	Erneuer./Erhöhung Lärmschutzwände B3/33	85.189,20	Laufende Maßnahme
711610070091	Ausbau Wilhelmstraße	18.653,27	Laufende Maßnahme
711610070093	Ausbau Ortenberger Straße	268.826,50	Laufende Maßnahme
711610070094	Umbau Stegermattstr./Rückbau Parkplatz	87.554,55	Laufende Maßnahme
711610070095	Kreisel Südring / Platanenallee	30.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
711610070096	Ortsumgehung Waltersweier	40.000,00	Planungsmittel
711610070098	Ausbau Leimental (Straße) Zell-Weierbach	4.666,65	Laufende Maßnahme - Schlussrechnung steht noch aus
711610070101	Optimierung LSA-Anlagen Hauptstraße u.a.	51.159,88	Laufende Maßnahme
711610070102	Optimierung LSA-Anlagen Unionbrücke	80.000,00	Maßnahme wird 2017 umgesetzt
711610070103	Infrastruktur neues Schlüsselbuskonzept	200.000,00	Planungsmittel
711610070105	Straßenbeleuchtung Königswaldstraße	49.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
711620070004	Erneuerung von Parkscheinautomaten	20.600,79	Laufende Maßnahme
711630070004	Modern. stationäre Geschwindigkeitsmessanlage	205.000,00	Maßnahme wird 2017 umgesetzt

Objektnr.	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
712301070001	Neue mobile Freiluftbühne Zell-Weierbach	7.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
712301170001	Ersatzbeschaffungen Festhalle Zunsweier	12.000,00	Beschaffungen noch nicht abgeschlossen
712510070001	Erweit. Parkplatz Freihofhalle Waltersw.	80.000,00	Laufende Maßnahme
712520070006	Erneuerung Fluchttreppe Abtsberghalle ZW	80.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
712520070007	Umbau Eingang/Foyer Ritterhaus Museum	192.639,11	Laufende Maßnahme
712520070008	Festhalle Waltersweier Teilsanierung	275.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
712530070010	Außensanierung Freihofhalle Waltersweier	25.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
712810070002	Equipment für Salmen & Reithalle	8.137,55	Fortlaufendes Programm
712810070003	Ersatzbeschaffungen Bühnentechnik Reithalle	55.278,13	Fortlaufendes Programm
712820070003	Sachinvestitionen im Museum & Archiv	13.334,80	Fortlaufendes Programm
712820070004	Neukonzeption Abt. Naturkunde im Museum	1.648,23	Laufende Maßnahme
712830070003	Diebstahlsicherungsanlage Stadtbibliothek	1.865,13	Schlussrechnung steht noch aus
713300270001	Erweiterung Schankbereich Sporthalle Bühl	8.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
713510070001	Programm Schulhoferneuerung	89.897,68	Fortlaufendes Programm
713520070008	Sanierung/Umbau mit Mensa G.-Monsch-Schule	19.715,74	Laufende Maßnahme
713520070021	Umbau Ganztagsbetreuung Astrid-L.-Schule	24.791,75	Laufende Maßnahme
713520070025	Bildungshaus Zunsweier	100.858,23	Laufende Maßnahme (Außentreppe)
713520070027	Umbau Anne-Frank-Schule	50.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
713520070028	Sanierung/Umbau A.-Lindgren-Schule (GFK)	286.209,79	Laufende Maßnahme
713520070029	Brandschutzmaßnahmen Grimmelschulhausengymn.	203.220,92	Laufende Maßnahme
713520070031	Verbesserung Sonnenschutz Mensa NW-Stadt	30.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
713520070033	Generalsanierung Sporthalle Schillergym.	43.340,52	Schlussrechnung steht noch aus
713520070040	Maßnahmen zum Hitzeschutz an Schulen	181.513,71	Laufende Maßnahme
713520070042	Neuausstattung NWT-Räume Grimmelschulhausengymn.	60.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
713520070044	Energet. Modellsanierung Waldbachschule	320.590,38	Laufende Maßnahme
713520070053	Erneuerung MSR Schillergymnasium	45.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
713520070060	Grundschule Rammersweier Horterweiterung	4.177,01	Laufende Maßnahme
713520070062	Schule Bohlsbach (Innensan.,Heizung,MSR)	125.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
713520070064	Schule Rammersweier Photovoltaikanlage	25.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
713520070065	K.-Adenauer-Schule Einbau DSL-fähige MSR	50.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
713520070067	Umbau Eichendorffschule zur GT-Grundschule	545.928,12	Laufende Maßnahme
713520070068	Eichendorffschule Energet. Gebäudesanierung	181.976,04	Laufende Maßnahme
713520070071	Umbauten E.-K.-RealSch/Fassade Buntes Haus	234.750,11	Laufende Maßnahme
713530070005	Energet.Sanierung Sporthalle Elgersweier	50.381,97	Schlussrechnung steht noch aus
713530070025	Generalsanierung Schiller-Gymnasium	1.073.547,39	Laufende Maßnahme
713530070027	Generalsanierung Sporthalle Oken-Gymnasium	66.061,98	Schlussrechnung steht noch aus
713530070044	Generalsanierung Sporthalle Weier	1.175.781,08	Laufende Maßnahme
713920070002	Schulsanierungsprogramm Ersatzbeschaff. Möbel	74.875,99	Fortlaufendes Programm

Objektnr.	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
713920070007	BKZ Sporthaus-/Sportanlagensanierungen	278.275,87	Fortlaufendes Programm
713920070008	BKZ an TUS Windschlag f. Kleinspielfeld	42.751,94	Schlussrechnung steht noch aus
713920070016	Hallensanierungsprogramm Ersatzbesch. Geräte	56.802,37	Fortlaufendes Programm
713920070022	BKZ Gaststättendach Karl-Heitz-Stadion	12.516,00	Laufende Maßnahme
713920070026	BKZ an FV Zell-Weierbach 75m-Bahn	20.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
713920070030	Neuausstattung Technikraum WRS Windschlag	4.868,08	Laufende Maßnahme
713920070031	Beschaffung Maschinen Eichendorff-Schule	10.000,00	Beschaffungen noch nicht abgeschlossen
713920070032	Datenverkabelung an Gymnasien	205.347,56	Laufende Maßnahme
713920070035	Neuausstattung Kraftraum Sporthalle Schiller	23.953,00	Laufende Maßnahme
713920070036	BKZ Erweiterung Anlage Reiterverein OG	22.392,68	Schlussrechnung steht noch aus
713920070038	BKZ Neubau Vereinsheim ETSV Freiburger Str.	15.225,25	Schlussrechnung steht noch aus
713920070039	San. Stehplatz-Tribüne K.-Heitz-Stadion	30.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
713920070040	Ausstattung Sporthallen m. Defibrillatoren	6.465,81	Laufende Maßnahme
713920070043	BKZ Allwetternaturrasen FV Zell-W. u. a.	234.949,50	Laufende Maßnahme
713920070044	BKZ für Tennishalle TC Bohlsbach	7.816,20	Schlussrechnung steht noch aus
713920070045	Umsetzung Sportrasenkonzept Innenstadt	757.500,00	Laufende Maßnahme
713920070047	Tablets für Erich-Kästner-Realschule	15.397,75	Laufende Maßnahme
715520070001	Teilsanierung SFZ Albersbösch	26.874,85	Laufende Maßnahme
715520070007	SFZ Uffhofen - Maßn. Kleinkindbetreuung	21.239,91	Schlussrechnung steht noch aus
715520070017	SFZ Albersbösch Erweiterung der Kita	836.283,99	Laufende Maßnahme
715520070018	SFZ Albersbösch - Dach-/Fenstersanierung	76.427,80	Laufende Maßnahme
715520070021	Kita Elgersw. Fensteraustausch (Altbau)	40.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
715520070023	Kiga Griesheim Dachsanierung Altbau	20.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
715520070024	Kita Rammersweier Sanierung Waschraum EG	20.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
715520070029	Neuorg. Schulkindbetreuung Eichendorffschule	20.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
715520070030	Konzept Lärmreduzierung an Schulen u. Kitas	50.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
715520070031	SFZ Oststadt Erneuer. Holzpodest/Pergola	10.875,48	Laufende Maßnahme
715520070037	KiTa am Ölberg Nachrüstung MSR-Technik	401,85	Schlussrechnung steht noch aus
715520070043	Kiga Griesheim Anbau Mensa	300.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
715520070044	Kita Rammersweier Bauliche Neugestaltung	25.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
715520070046	Garderoben+KiWagenabstellplätze in Kitas	53.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
715520070047	Erneuerung von Küchen in diversen Kitas	50.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
715520070048	Kita Mühlbachhopser Einhausung Terrasse	100.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
715930070001	PC Ausstatt. Kita+SFZ Leitung/Verwaltung	15.023,57	Laufende Maßnahme
715930070002	Geräteanschaffungen Jugendarbeitsprojekt	6.162,13	Laufende Maßnahme
715930070003	BKZ Neubau Ev. Kita Haus d. Sonnenkinder	24.900,00	Schlussrechnung steht noch aus
715930070004	BKZ Kath. Kiga Am Waldbach Sanierungen	11.000,00	Laufende Maßnahme
715930070005	BKZ freie/kirchl. Träger kl. Gebäudesanierungen	15.263,21	Fortlaufendes Programm

Objektnr.	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
715930070006	BKZ Neubau Montessori Zentrum Albersbösch	37.000,00	Schlussrechnung steht noch aus
715930070008	BKZ Kath. Kiga St.Franziskus (Dach u.a.)	47.600,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
715930070009	BKZ Evang. Kita Kinderinsel (Dach,Böden)	22.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
715930070010	BKZ Waldorfkiga diverse Sanierungen	29.000,00	Maßnahme noch nicht begonnen bzw. noch in Planung
715939070001	Ersatzbeschaffung Spielgeräte allgemein	19.467,46	Fortlaufendes Programm
715939070002	BKZ freie/kirchl. Träger Sanierung Außenanlagen	364.115,33	Fortlaufendes Programm
715939070009	Sanierung Außenanl. städt. Einrichtungen	50.893,41	Fortlaufendes Programm
715939070015	Neue Telefonanlagen in städt. Kita's	7.209,22	Laufende Maßnahme
715939070016	BKZ Neubau Kath. Kita Am Ölberg	32.893,13	Schlussrechnung steht noch aus

Summe:	25.663.788,58
---------------	----------------------

b) Einnahmen

Auftrag	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag in €	Begründung
706431060003	Zuweisung Land Feuerwehrgerätehaus Nord	-75.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur Baumaßnahme
706431060006	Zuweisung Rüstwagen RW 2	-37.800,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
706440060002	Zuschuss Hilfeleistungs-Löschfahrzeug HLF 20/16	-146.500,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
706440060007	Zuschuss Hydraulikrettungssätze	-10.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
706440060011	Zuschuss Abrollbehälter "Führung"	-40.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur jeweiligen Anschaffung
708122060001	Zuschüsse Klimaschutzprogramm	-28.693,39	Zuschüsse stehen noch aus
708123060000	Zuschüsse Innenstadtprogramm GO_OG	-10.000,00	Zuschüsse stehen noch aus
708400060001	Verkaufserlöse Stadthallenareal	-1.860.000,00	Kaufpreis ist 2017 geflossen
708520060001	Zuschuss Lüftungsopt.energet. sanierter Gebäude	-4.486,72	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur Baumaßnahme
8.08.4300.01.07	Zuschüsse Sanierungsprogr. Nordweststadt	-1.191.874,18	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zu den einzelnen Baumaßnahmen
8.08.4300.02.07	Zuschüsse Sanierungsprogramm Mühlenbach	-884.842,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zu den einzelnen Baumaßnahmen
709430060001	Zuschüsse Generalsanierung Villa Bauer	-41.556,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur Baumaßnahme
709520060001	Kostenersatz Villa Bauer v. BGV Versich.	-451.832,91	Kostenersatz erfolgt zeitversetzt zur Baumaßnahme
709500060001	Zuschuss automat. Verbrauchsdatenübertragung	-34.000,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur Baumaßnahme
710300060001	Kostenbeteiligung für Ausgleichsmaßnahmen	-75.964,57	Kostenbeteiligung erfolgt zeitversetzt zur Baumaßnahme
711610060021	Zuschüsse für neues Schlüsselbuskonzept	-35.000,00	Zuschüsse stehen noch aus
711610060020	Ablöse Ausbau Ortenberger Straße (L 99)	63.000,00	laufende Maßnahme, Ablöse erfolgte zeitversetzt zur Baumaßnahme
713520060006	Zuschuss Energet.Modellsanierung Waldbachsch	-87.925,00	Zuschussabruf erfolgt zeitversetzt zur Baumaßnahme
715430060008	Zuschuss Städtebauförderung Kita Ölberg	-50.000,00	Zuschüsse stehen noch aus
716710060007	Gesetz zur Förderung von Investitionen	-1.128.000,00	Mittelabruf erfolgt zeitversetzt zur Maßnahme "Umgestaltg. Lindenplatz"

Summe:	-6.130.474,77
---------------	----------------------

Saldo Ausgaben ./ Einnahmen	19.533.313,81
------------------------------------	----------------------

4.6 Vermögensübersicht gem. § 55 Abs. 1 GemHVO

Vermögen	Stand des Vermögens	Vermögensveränderungen					Stand des Vermögens
	zum 01.01. des Haushaltsjahres ***	Vermögenszugänge im Haushaltsjahr	Vermögensabgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	am 31.12. des Haushaltsjahres (Sp. 2 bis 7)
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5 **	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	128.355	18.527	-468	0	0	-46.835	99.580
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	338.016.734	11.741.189	-1.723.861	0	0	-14.671.164	333.362.898
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	57.577.852	716.746	-888.957	88.139	0	-479.234	57.014.546
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	146.169.876	4.658.277	-32.141	1.815.055	0	-5.354.672	147.256.395
2.3. Infrastrukturvermögen	118.683.392	3.509.834	-351.020	271.208	0	-7.659.042	114.454.372
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken	0	79.625	0	135.722	0	-416	214.932
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	4.844.087	32.250	0	0	0	-716	4.875.621
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.017.319	592.965	-2.528	0	0	-437.221	3.170.535
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.942.900	846.053	-46.456	0	0	-739.862	4.002.635
2.8. Vorräte	70.994	0	-507	0	0	0	70.487
2.9. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.710.313	1.305.440	-402.252	-2.310.125	0	0	2.303.376
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	63.503.972	8.036.620	-27.701	0	0	0	71.512.891
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.265.668	0	0	0	0	0	7.265.668
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. and. kommunalen Zusammenschlüssen	2.019.630	36.620	-700	0	0	0	2.055.550
3.3. Sondervermögen	53.115.000	8.000.000	0	0	0	0	61.115.000
3.4. Ausleihungen	1.103.674	0	-27.001	0	0	0	1.076.673
insgesamt	401.649.061	19.796.337	-1.752.030	0	0	-14.717.999	404.975.368

* "Anlagenspiegel"

** In dieser Spalte werden Umgliederungen bereits vorhandener Vermögensgegenstände auf andere Positionen der Übersicht abgebildet

*** entspricht Stand zum 31.12. des Vorjahres

4.7 Forderungsübersicht gem. § 55 Abs. 1 GemHVO

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 01.01.2016 -Euro-	Gesamtbetrag zum 31.12.2016 -Euro-	Mehr (+) / weniger (-) -Euro-
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.679.331	5.494.463	1.815.132
2. Forderungen aus Transferleistungen	0	0	0
3. Privatrechtliche Forderungen	16.575.236	9.104.747	-7.470.489
insgesamt	20.254.567	14.599.210	-5.655.357

4.8 Schuldenübersicht gem. § 55 Abs. 2 GemHVO

Art der Schulden (Anleihen, Kreditaufnahmen inkl. Kassenkredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte)	Gesamtbetrag am 01.01.2016* -Euro-	Gesamtbetrag zum 31.12.2016 -Euro-	bis zu 1 Jahr** -Euro-	über 1 bis 5 Jahre*** -Euro-	mehr als 5 Jahre**** -Euro-	mehr (+) weniger (-) ***** -Euro-
1						
1.1						
1.2	0	0	0	0	0	0
1.2.1						
1.2.2						
1.2.3						
1.2.4						
1.2.5						
1.2.6						
1.2.7	0	0	0	0	0	0
1.2.8						
1.2.9						
1.3						
2						
Gesamtschulden	0	0	0	0	0	0
<i>nachrichtlich:</i>						
3. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung (Angaben jeweils für einzelne Sondervermögen)						
3.2.1	31.788.397	44.121.715	3.737.125	18.594.511	21.790.079	12.333.318
3.2.2	28.878.179	29.092.938	2.053.325	4.460.411	22.579.202	214.759
4. Schulden insgesamt						
4.2.	60.666.576	73.214.653	5.790.450	23.054.922	44.369.281	12.548.077
*	entspricht dem Stand zum 31.12. des Vorjahres					
**	Tilgungen im 1. Folgejahr					
***	Tilgungen im 2. bis 5. Folgejahr					
****	Tilgungen ab dem 6. Folgejahr					

4.9. Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre gem. § 42 GemHVO

Art	insgesamt	für den Wohnungsbau	für sonstige Zwecke
1			
1.1	59.072	15.935	43.137
1.2	0	0	0
Summe:	59.072	15.935	43.137
2			
2.1	17.889		
Summe:	17.889		

4.10 Teilhaushalte

Der Gesamthaushalt (Gesamtergebnishaushalt und Gesamtfinauzhaushalt) ist entsprechend § 4 GemHVO in folgende Teilhaushalte aufgegliedert:

Teilhaushalt	
1	Verwaltungssteuerung Steuerung, Steuerungsunterstützung/Controlling, Haushaltsplanung, Betreuung von Gremien, Recht, Presse, Rechnungsprüfung, Gleichstellung, Personalrat
2	Zentraler Service Personalwesen, Organisation, EDV
3	Finanzverwaltung Buchhaltung, Kasse, Erhebung von Gemeindesteuern
4	Wirtschaftsförderung, Liegenschaften, Marketing einschl. Eigen- und Fremdveranstaltungen / Märkte
5	Sicherheit und Ordnung Allg. Ordnungswesen, Pass- und Meldeangelegenheiten, Personenstandswesen, Gewerbeangelegenheiten, Ausländerwesen
6	Brand- und Bevölkerungsschutz Feuerwehr, Katastrophenschutz
7	Bauordnung, Geoinformation und Wohnungsbauförderung Geoinformatik, Vermessung, Baulandbereitstellung, Bauantragsverfahren, Grundstücksbewertung, Erschließungsbeiträge, Bauüberwachung, Wohnungsbauförderung, Denkmalschutz
8	Städtebauliche Entwicklung Stadtplanung, Verkehrsplanung, Umweltplanung, Städtebauliche Sanierungen
9	Zentrales Gebäudemanagement Hochbau/Baumanagement, Gebäudeunterhaltung
10	Grünflächenmanagement Grünplanung, Unterhaltung von Grünflächen und Spielräumen
11	Verkehr Neu- und Umbau von Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken, Straßenunterhaltung und –reinigung, Straßenbeleuchtung, Radverkehr, ÖPNV, Verkehrsüberwachung, Verkehrsrecht
12	Kultur Allgemeine Kulturförderung, Kulturbüro, Museum, Archiv, Stadtbibliothek
13	Schule und Sport Bereitstellung und Betrieb von allgemeinbildenden Schulen, Förderung v. Schulen in freier Trägerschaft, Schullandheim, Förderung des Sports, Bereitstellung von Sportstätten
14	Familie und Soziales Familien und Seniorenförderung, Sozialpass, Wohngeldleistungen, Förderung von Verbänden der freien Wohlfahrtspflege, Arbeitsprojekte, Sozialversicherung
15	Förderung von Kindern und Jugendlichen Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen
16	Allgemeine Finanzwirtschaft Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Bei der Darstellung der Teilfinanzrechnungen wurde vom Wahlrecht § 4 Abs. 4 S. 3 GemHVO Gebrauch gemacht (Beschränkung auf Investitionen).